

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Tschechoslowakei

1977

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 5300000 – 77035

Inhalt	Contents	Seite/Page
Vorbemerkung	Introductory remark	3
Karten	Maps	4
Staat, Regierung, Verwaltung	State, government, administration	6
Erläuterungen zum Tabellenteil	Comments on tables	6
Tabellen	Tables	
Klima	Climate	11
Gebiet und Bevölkerung	Area and population	12
Gesundheitswesen	Public health	13
Bildungswesen	Education	15
Erwerbstätigkeit	Employment	15
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei	Agriculture, forestry, hunting, fisheries	16
Produzierendes Gewerbe	Production industries	18
Außenhandel	Foreign trade	21
Verkehr	Transport and communications	23
Reiseverkehr	Tourism	24
Geld und Kredit	Money and credit	25
Öffentliche Finanzen	Public finance	25
Preise und Löhne	Prices and wages	27
Sozialprodukt	National product	30
Wirtschaftsplanung	Economic planning	30
Quellenhinweis	Sources	31

Abkürzungen / Abbreviations

g	= Gramm	gram	SZR	= Sonderziehungs-	special drawing
kg	= Kilogramm	kilogram		rechte	rights
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal	h	= Stunde	hour
t	= Tonne	ton	kW	= Kilowatt	kilowatt
mm	= Millimeter	millimetre	kWh	= Kilowattstunde	kilowatt-hour
cm	= Zentimeter	centimetre	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
m	= Meter	metre	St	= Stück	piece
km	= Kilometer	kilometre	P	= Paar	pair
m ²	= Quadratmeter	square metre	Mill.	= Million	million
ha	= Hektar	hectare	Mrd.	= Milliarde	milliard (USA: billion)
km ²	= Quadratkilometer	square kilometre			
l	= Liter	litre	JA	= Jahresanfang	beginning of year
hl	= Hektoliter	hectolitre	JM	= Jahresmitte	mid-year
m ³	= Kubikmeter	cubic metre	JE	= Jahresende	yearend
tkm	= Tonnenkilometer	ton-kilometre	Vj	= Vierteljahr	quarter-year
BRT	= Bruttoregistertonne	G.R.T.	Hj	= Halbjahr	half-year
NRT	= Nettoregistertonne	N.R.T.	D	= Durchschnitt	average
Kčs	= Tschechoslowakische Krone	Czechoslovak crown	cif	= Kosten, Versicherungen und Fracht	cost, insurance, freight included
US-\$	= US-Dollar	U.S. dollar	fob	= frei an Bord	free on board
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark			

Zeichenerklärung / Explanation of symbols

-	= nichts vorhanden Not applicable	.	= kein Nachweis vorhanden Data not available
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann More than nil, but less than half of smallest unit which can be presented in the table		= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt General break in the series affecting comparison over time

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.
With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such.
Detail may not add to total because of rounding.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Tschechoslowakei 1977
(lfd. Nr. 35) abgeschlossen im Juli 1977
Compilation work concluded in July 1977
Erschienen im Oktober 1977
Published in October 1977

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source

Preis DM 3,20
Price DM 3,20

Vorbemerkung

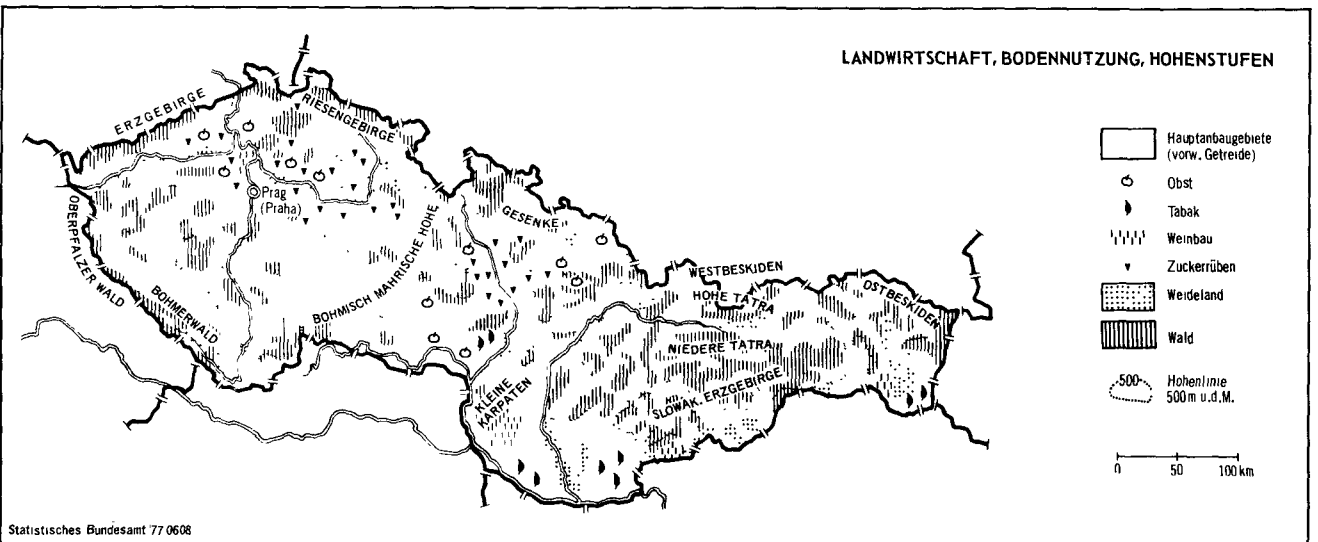
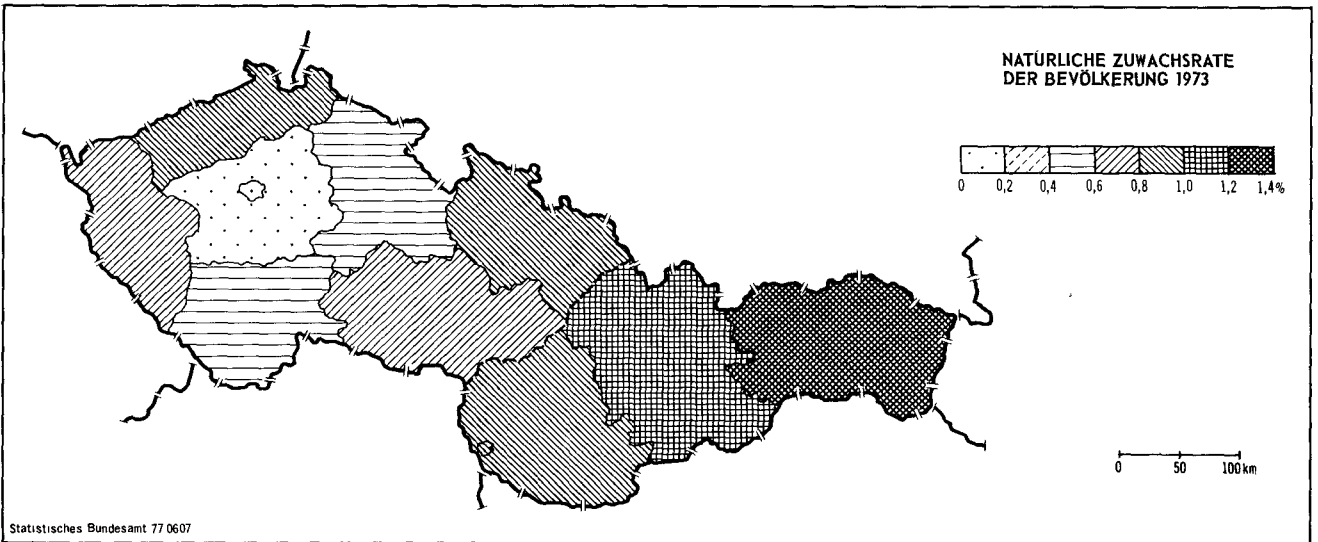
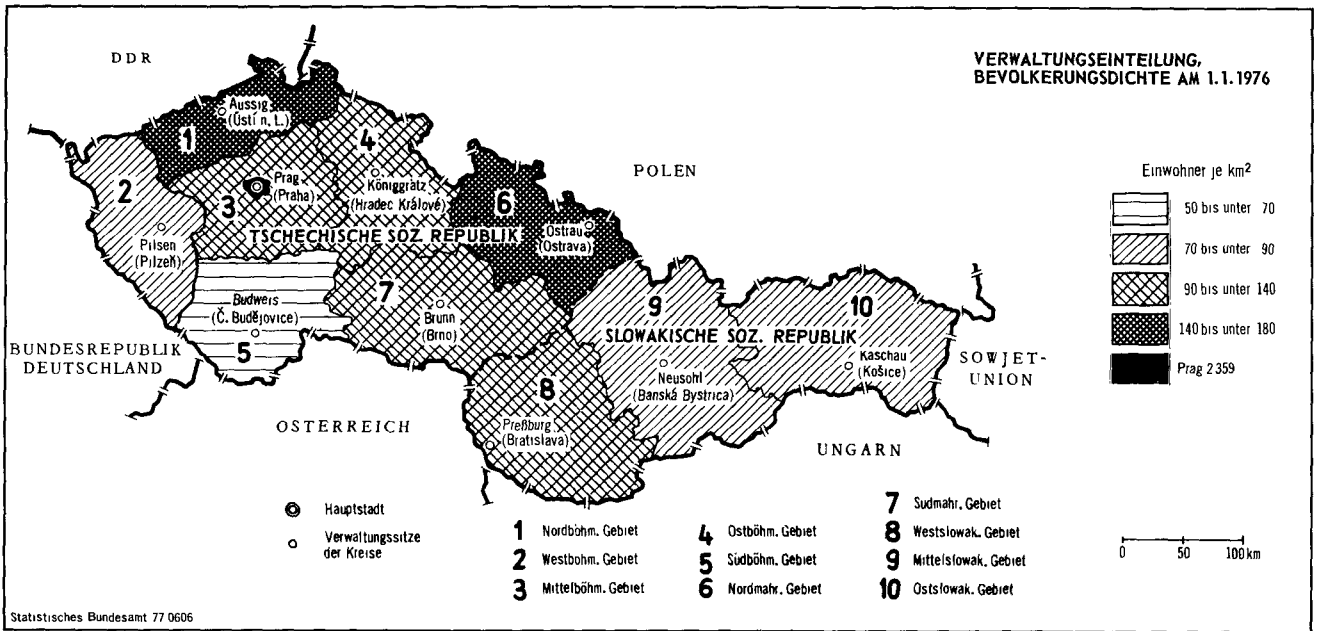
Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" insbesondere durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird. Es werden jeweils die neuesten vorliegenden Zahlen nachgewiesen.

Bei den Statistiken der sozialistisch-kommunistischen Länder ist zu beachten, daß sie nicht nur durch besondere statistische Erhebungen gewonnen werden, sondern auch im Rahmen der Rechnungsführung der Betriebe und Unternehmen ("Einheitliches System der Rechenführung und Statistik"). Die angewandten Methoden und systematischen Abgrenzungen unterscheiden sich vielfach von den in nichtsozialistischen Ländern üblichen. Die Andersartigkeit der Statistiken und der Veröffentlichungspraxis tritt auf vielen Sachgebieten, besonders im Bereich der Preise und Löhne, des Geld-, Kredit- und Finanzwesens und der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen deutlich in Erscheinung. Fehlende oder ungenügende Erläuterungen der verwendeten Begriffe und Methoden, in die ein Einblick z. T. nur unzureichend möglich ist, erschweren oft eine sachgerechte Bewertung des Zahlenmaterials.

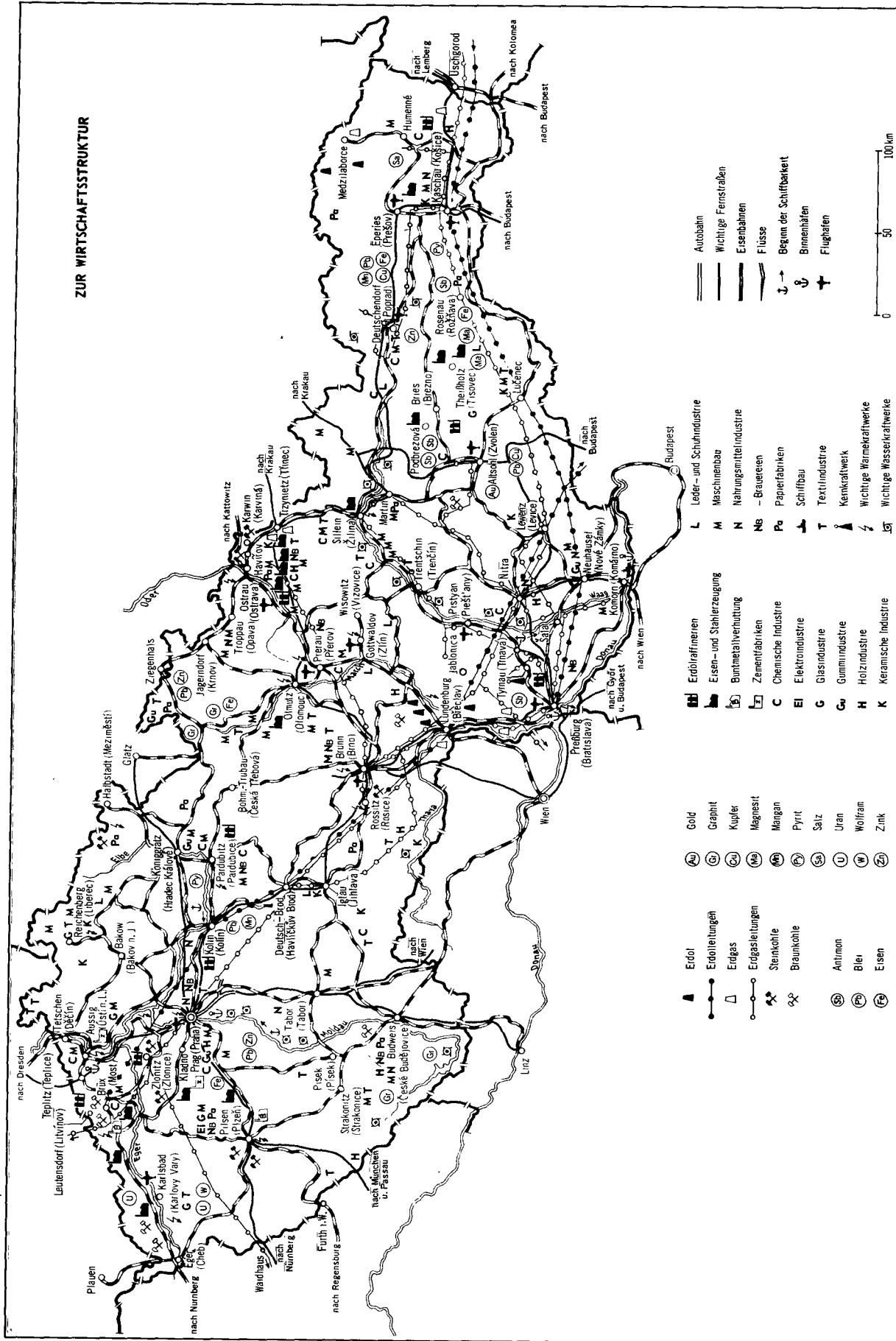
Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

TSCHECHOSLOWAKEI



TSCHECHOSLOWAKEI

ZUR WIRTSCHAFTSSTRUKTUR



Staat, Regierung, Verwaltung

Staatsname

Vollform: Tschechoslowakische Sozialistische Republik (Československá Socialistická Republika/ČSSR)

Kurzform: Tschechoslowakei

Staatsgründung/Unabhängigkeit

Gründung am 28. Okt. 1918. Seit 1. Januar 1969 sozialistischer Bundesstaat mit den beiden Teilstaaten Tschechische und Slowakische Republik (mit eigenen Nationalräten und -regierungen).

Verfassung: vom 12. Juli 1960; geändert durch das Föderations- und das Nationalitäten-gesetz vom 27. Oktober 1968 (in Kraft ab 1. Januar 1969).

Staats- und Regierungsform

Föderative Sozialistische Republik, bestehend aus der Tschechischen (ČSR) und der Slowakischen Sozialistischen Republik (SSR).

Staatsoberhaupt:

Präsident Gustav Husák (seit Mai 1975)

Regierungschef: Ministerpräsident Lubomír

Štrougal (seit Januar 1970).

Volkvertretung/Legislativ

Bundesversammlung aus Volkskammer (mit 200 im Gesamtstaat gewählten Abgeordneten) und der Länderkammer (mit je 75 vom tschechischen und slowakischen Nationalrat delegierten Abgeordneten).

Parteien/Wahlen

Die Kommunistische Partei (KPČ) besitzt entscheidenden Einfluß und lenkt die aus ihr und verschiedenen politischen Gruppen zusammengesetzte Nationale Front. Bei den Wahlen von 1971 erhielt die Nationale Front 99,8 % aller Stimmen.

Verwaltungsgliederung

10 Gebiete sowie die Stadtregionen von Praha (Prag) und Bratislava (Preßburg), 113 Bezirke (aus Stadt- und Gemeindegebieten).

Internationale Mitgliedschaften

Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen (außer IBERD, IFC, IMF); Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe (RGW/COMECON); Warschauer Vertrag.

Erläuterungen zum Tabellenteil

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :

Im westlichen Teil des Landes bildet das Böh-mische Massiv eine Fortsetzung der deutschen und österreichischen Mittelgebirge. Die Slo-wakei im Osten umfaßt die westlichen Karpaten mit ihrem Vorland und hat Anteil an den unga-rischen Tiefebene. Mähren bildet den Über-gangsbereich zwischen beiden Landesteilen so-wie zwischen Oberschlesien und Österreich. Das böhmische Mittelgebirgsland ist ein bis 900 m ansteigendes Berg- und Hügelland mit eingelagerten Becken und Senken. An drei Seiten umschließen höhere Gebirge das Land: nach Bayern der Böhmerwald (Flöckenstein 1 378 m), im Nordwesten das Erzgebirge (Keil-berg 1 244 m) und im Nordosten die Sudeten (Schneekoppe 1 603 m).

Die Tschechoslowakei liegt im Übergangsbe-reich zwischen dem atlantisch geprägten Klima Westeuropas und dem osteuropäischen Kontinen-talklima. In Böhmen und Mähren überwiegen die maritimen, in der Slowakei die kontinentalen Einflüsse. Die mildesten Gebiete sind die Donauniederung, die süd-mährischen Talsenken und das Elbegebiet, wo sich die durchschnittliche Jahrestemperatur um 10° C bewegt. Die sich aus den Wetterlagen ergebenden Tempera-turgegensätze zwischen dem Westen und dem Osten des Landes werden von den Temperatur-differenzen infolge örtlicher Reliefeinflüsse übertriften. Die kältesten Punkte liegen auf

den Kämme der böhmischen Randgebirge und in der Tatra. Die jährlichen Regenhöhen errei-chen größtenteils über 500 mm, im Gebirge überschreiten sie 2 000 mm. Landeszeit: MEZ.

Erst 1968 hatte die Einwohnerzahl den Vor-kriegsstand wieder erreicht. Die natürliche Zuwachsrate der Bevölkerung (besonders im tschechischen Landesteil) gehört heute zu den niedrigsten in Europa. Durch eine staatlich gelenkte Binnenwanderung sind über 1,5 Mill. Personen neu in den früheren deutschen Sied-lungsgebieten angesiedelt worden.

Parallel mit der Verfassungsänderung zur Neu-gestaltung der Beziehungen zwischen Tschechen und Slowaken wurden 1968 gesetzliche Grundla-gen zur Gewährleistung der politischen, wirt-schaftlichen und kulturellen Gleichberechtigung der nationalen Minderheiten geschaffen. Neben den Tschechen und Slowaken gibt es u.a. Minderheiten von Ungarn, Deutschen, Polen und Ukrainern (Ruthenen). Die in der Südslowakei lebenden Ungarn bilden heute die stärkste Minderheitengruppe: einige Zehntausend leben auch im tschechischen Landesteil. Die Zahl der im Lande lebenden Deutschen nimmt infolge Assimilierung, Abwanderung und Überalterung der Volksgruppe laufend ab. Sie betrug 1961 gemäß Volkszählungsergebnis noch knapp 140 000 und sank dann bis Ende 1975 auf gut die Hälfte ab. Die Zigeuner (Roma) wurden bei den Volks-

zählungen bis 1961 nicht gesondert erfaßt. Ihre Zahl nahm jedoch rasch zu; JE 1968: 226 467 Zigeuner, davon 165 382 in der Slowakei; insgesamt rd. 300 000 (einschl. der "integrierten" Personen, die der Herkunft nach Zigeuner sind). Bei der Volkszählung 1970 ist erstmals die Anzahl der Zigeuner nach der Muttersprache festgestellt worden. Sie sind heute als nationale Minderheit mit entsprechenden Volksgruppenrechten anerkannt und besitzen eigene Kulturverbände.

Gleichberechtigte Landessprachen sind das Tschechische und das Slowakische. Daneben werden die Sprachen der Minderheiten gebraucht. Die Freiheit des religiösen Bekenntnisses ist in der Verfassung garantiert. Seit 1949 ist das Kirchenvermögen verstaatlicht. Die Besoldung der Geistlichen erfolgt durch den Staat, ohne dessen Zustimmung kirchliche Ämter nicht besetzt werden können. Die Bevölkerung gehört überwiegend der römisch-katholischen Kirche an; etwa 8 % sind Protestanten verschiedener Bekenntnisse. Neben einer griechisch-orthodoxen Minderheit gibt es noch rd. 12 000 Juden (Stand 1968). Verlässliche neuere Daten über die Konfessionszugehörigkeit fehlen, da sie bei amtlichen Zählungen nicht mehr erfragt werden.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Die Einrichtungen der Gesundheitsfürsorge sind seit 1952 verstaatlicht; die Behandlung ist gebührenfrei. Die Beiträge zur Krankenversicherung der Arbeitnehmer werden im Lohnabzugsverfahren, von den landwirtschaftlichen Genossenschaften für ihre Mitglieder aus dem genossenschaftlichen Sozialfonds entrichtet. Das Bild der verbreiteten Krankheiten entspricht demjenigen hochentwickelter Industriestaaten. Häufigste Todesursachen sind Herz- und Gefäßkrankheiten, bösartige Neubildungen und Erkrankungen der Atmungsorgane. Infektionskrankheiten sind stark zurückgedrängt worden; die Tuberkulose ist noch relativ verbreitet. Kurbehandlung und Erholung in Gewerkschaftsheimen (auch für Kinder) werden unentgeltlich gewährt, bis zu 90 % des Lohnausfalls werden ersetzt. Gebührenfrei sind auch vorbeugende ärztliche Untersuchungen für Berufstätige, deren Familienmitglieder, Kinder und Frauen.

B i l d u n g s w e s e n : Schulpflicht besteht für alle Kinder vom 6. bis zum 15.

Lebensjahr. Die gesamte Ausbildung (einschl. Hochschulbesuch) ist unentgeltlich. Nach erfolgreichem Abschluß der neunjährigen Grundschule bieten sich drei Wege für die Weiterbildung: im ersten Fall schließt sich eine zwei- bis dreijährige Lehre an, im zweiten Fall führt die dreijährige höhere Schule ("Allgemeinbildende Mittelschule") zum Abitur, die dritte Möglichkeit ist der Besuch der vierjährigen berufsbildenden Schule, deren Abschluß ebenfalls zum Hochschulbesuch berechtigt.

In allen Bildungseinrichtungen wird grundsätzlich die Nationalsprache des jeweiligen Landesteils (Tschechisch oder Slowakisch) als Unterrichtssprache gebraucht. Für die ungarischen, ukrainischen (ruthenischen) und polnischen Minderheiten gibt es in ihren Siedlungsgebieten z. T. eigene Schulen. Seit 1972 besteht auch die gesetzliche Möglichkeit für die Errichtung von Schulen mit deutscher Unterrichtssprache, über deren Verwirklichung bisher nichts bekannt ist. In einigen Bezirken Böhmens gab es 1973 an Grundschulen Gruppen mit freiwilligem Deutschunterricht für 1 350 Schüler deutscher Nationalität.

E r w e r b s t ä t i g k e i t : Im Jahre 1971 waren über 98 % aller Erwerbstätigen im sozialisierten Sektor tätig (86 % in Staatsbetrieben und ca. 12 % in Genossenschaften, darunter rund 10 % in landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften). Der Anteil des privaten Sektors betrug nur rd. 2 % (überwiegend privat wirtschaftende Bauern). Von 1960 bis 1975 ist der Anteil der im produzierenden Gewerbe Beschäftigten nur geringfügig angestiegen, der Anteil der in der Landwirtschaft Tätigen dagegen von rd. 25 % auf 15 % gesunken. Die Regierung ist seit langem bemüht, eine weitere Abwanderung von Arbeitskräften aus der Landwirtschaft zu verhindern und besonders jüngere Fachkräfte für sie zu gewinnen. Der Anteil der Frauen an den Erwerbstätigen stieg zwischen 1960 und 1972 von 42,8 % auf 47,1 %. Etwa 75 % der während dieser Zeit neu hinzugekommenen Erwerbstätigen waren Frauen. Zahlreiche ausländische (meist polnische und jugoslawische) Arbeitskräfte sind in der Tschechoslowakei beschäftigt. Die Zahl der polnischen Kräfte wird auf 30 000 geschätzt (vorwiegend in der Textilindustrie).

Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei: Der Anteil der Agrarproduktion am Nettoprodukt lag 1975 bei 9,4 %. Gegenwärtig gehören etwa 95 % der landwirtschaftlichen Nutzfläche zum sozialisierten Sektor, davon rund 32 % den staatlichen Großbetrieben und etwa 63 % den Genossenschaften. Die mittlere Betriebsgröße der Staatsgüter beträgt über 4 000 ha, die der Genossenschaften 500 bis 600 ha (in der südslowakischen Donauebene erreichen einzelne Einheitngenossenschaften Betriebsgrößen über 3 000 ha). Der Anteil der privaten Einzelbauern an der Nutzfläche ist sehr unterschiedlich; er schwankt zwischen 3 % in Nordmähren und fast 30 % in der Mittelslowakei. Die Nutzflächen lassen sich manchmal (besonders in gebirgigen Landesteilen) wegen der ungünstigen Bodenverhältnisse kaum zu rationellen Großbetrieben zusammenlegen.

Hauptanbauprodukte sind Weizen, Gerste, Kartoffeln, Zuckerrüben, ferner Roggen und Hopfen. Der Anteil der Wirtschafts- und Futterpflanzen wurde in den letzten Jahren auf Kosten des Getreideanbaus ausgedehnt. Die Hektarerträge liegen teilweise beträchtlich unter denen in westeuropäischen Industrieländern. Angestrebt wird die verbesserte Ausstattung mit Maschinen, Handelsdünger und Saatgut.

Bei der Viehhaltung wurde bisher vor allem die Schweine- und Geflügelhaltung erfolgreich gefördert. Die Rinderhaltung liefert infolge beträchtlicher Ausdehnung der Weideflächen (besonders im mittleren Teil der Slowakei) steigende Mengen an Fleisch. Pferde werden zum größten Teil in einigen wenigen Staatsgütern gehalten; ihr Bestand nimmt ständig ab. Die Schafhaltung ist noch für Kleinbetriebe wichtig.

Etwa ein Drittel des Staatsgebietes ist bewaldet. Nahezu 70 % der Waldfläche wird von Nadelhölzern eingenommen, die insbesondere im westlichen Teil des Landes überwiegen. Die Nutzung und forstliche Pflege (einschl. Wiederaufforstung) der Wälder, die sich zu etwa 90 % in staatlicher Bewirtschaftung befinden, wird intensiv betrieben. Hauptstandorte der Forstwirtschaft sind die Gebirgsumrandungen Böhmens und die Mittelgebirge der Slowakei, in denen die Waldnutzung die wichtigste Wirtschaftsgrundlage bildet. Der Wildbestand in den Wäldern ist beträchtlich und auch wirt-

schaftlich wichtig. Die Abschuszahlen sind, insbesondere bei Schalswild, in den letzten Jahren gestiegen.

Grundlage der Fischerei ist die Teichwirtschaft, die meist von staatlichen Unternehmen betrieben wird. Mehr als die Hälfte der Teichflächen liegt in Südmähren, in der Elbniederung und in Südböhmen. Karpfen bringen über 80 % der gesamten Fangmenge.

Produzierendes Gewerbe: Die Tschechoslowakei gehört zu den hochindustrialisierten sozialistisch-kommunistischen Ländern. An der Entstehung des Volkseinkommens ist die Industrie mit 65 % (Baugewerbe mit etwa 13 %) beteiligt. Hauptindustriestandorte sind Nord- und Südmähren sowie Böhmen mit dem Industrieviertel um Prag. Trotz hoher Investitionen in der Slowakei entfallen noch immer rd. vier Fünftel der industriellen Erzeugung auf die tschechischen Landesteile. Neben den staatlichen Betrieben (jeweils zu "Nationalunternehmen" zusammengefaßt) bestehen genossenschaftliche Unternehmen, die einen Anteil von rund 2,5 % an der gesamten Industrieproduktion haben. Das den lokalen Organen der Selbstverwaltung (Nationalausschüssen) unterstehende produzierende Gewerbe stellt vornehmlich Konsumgüter und Dienstleistungen zur Verfügung (mit etwa 4 % an der Industrieproduktion beteiligt). Gegenwärtig werden, besonders auch im Hinblick auf die Exportverpflichtungen, der Maschinenbau und die chemische Industrie ausgebaut. Das industrielle Wachstum betrug 1976 5,5 % (Vorjahr 7 %).

Die rationelle Nutzung der Brennstoff- und Energiequellen gehört zu den Hauptaufgaben im laufenden Wirtschaftsplan. Allein 1972 konnte die Erzeugung elektrischer Energie um 8,8 % gesteigert werden; jedoch ging die jährliche Wachstumsrate bis 1976 wieder auf 5,6 % zurück, so daß es bei der Versorgung zu Engpässen kam. Die Versorgung wird hauptsächlich durch Wärmekraftwerke auf Braunkohlenbasis, zunehmend auch mit Mineralöl oder Erdgas als Brennstoff, gesichert. Sie liefern gegenwärtig rd. 95 % der gesamten Elektroenergie. Die übrige Erzeugung erfolgt in Wasserkraftwerken, die sich überwiegend an den Flußläufen der Moldau und Waag befinden. In Nordböhmen sind in den letzten Jahren mehrere Wärmegroßkraftwerke entstanden. Für 1977

ist u. a. die Inbetriebnahme einer 400 MW-Anlage im Elektrizitätswerk Pocerady II vorgesehen. Zunehmende Beachtung findet die Kernenergieerzeugung. In Jaselské Bohunice wird das erste Kernkraftwerk der ČSSR errichtet (für seinen Betrieb sollen heimische Uranvorkommen genutzt werden). Bis 1980 sollen Kernkraftwerke mit einer Leistung von 880 MW errichtet werden. Die Tschechoslowakei bezieht über neun Zehntel ihres Erdölbedarfs sowie Erdgas aus der Sowjetunion.

Geringe eigene Vorkommen von Erdöl befinden sich bei Egbehl (Gbely) und Göding (Hodonín). Reiche mineralische Bodenschätze (in erster Linie Steinkohle) finden sich bei Ostrau (Ostrava), Kladno, Pilsen (Plzeň), Rossitz (Rosice) und Trautenau (Trutnov). Bei Nusitz (Nučice) südwestlich von Prag werden hochwertige Eisenerze im Tagebau gewonnen. Außerdem werden u. a. Vorkommen von Antimon, Kupfer, Gold, Schwefelkies, Blei, Quecksilber, Wolfram, Zink, Graphit, Magnesit und Uran genutzt. Im Gebiet der mährischen Ortschaft Dunajovico wurde ein Erdgaslager entdeckt. Das Vorkommen wird auf 1,6 Mrd. m³ geschätzt. Im November 1977 soll die Produktion anlaufen.

Der Ausbau der Industrie bevorzugte zunächst die Schwerindustrie und die chemische Industrie. Besonders schnell entwickelten sich der Maschinenbau (Industriemaschinen, Lokomotiven, Landmaschinen, Kraftfahrzeuge, Apparate), der zum bedeutendsten Industriezweig wurde, die chemische Industrie und Hüttenwerke. Hauptzentrum der metallurgischen Industrie ist Ostrau (Mähren); es bildet mit den Eisenwerken Třinec und Vítkovice das größte Industriekomбинат des Landes. Die erst seit 1960 aufgebauten Ostslowakischen Eisenwerke von Kaschau (Košice) sind der zweitgrößte Eisen- und Stahlerzeuger des Landes. Einige traditionell wichtige Bereiche (Textilerzeugung, Lederverarbeitung, Nahrungs- und Genussmittelherstellung) werden durch den eingeleiteten Strukturwandel bereits überflügelt. Der Ausbau der chemischen Industrie (Erzeugung von Kunstfasern und Kunststoffen) erfolgte größtenteils durch neue Produktionsanlagen in der Slowakei, die durch überdurchschnittliche Kapitalinvestitionen dem Entwicklungsstand der westlichen Landesteile angeglichen werden soll. Schwerpunkt der weiteren Entwicklung der chemischen Industrie soll die Erdölverarbeitung sein. Im laufenden Fünfjahresplan sollen mehrere neue Chemiekomplexe entstehen. Die Industrie, insbesondere die Schwerindu-

strie, ist stark am sowjetischen Markt orientiert.

Die Bauwirtschaft hat in den vergangenen Jahren weiter an Bedeutung zugenommen, der Wohnungsbau entspricht jedoch noch nicht dem Bedarf. Im Dezember 1970 wurde eine durchschnittliche Wohnungsgröße von 39,4 m² ermittelt, was einer Wohnfläche von 11,6 m² je Einwohner entspricht. In vielen Wohnungen leben zwei oder mehr Familien.

V e r k e h r : Alle öffentlichen Verkehrsmittel gehören staatlichen oder kommunalen Unternehmen. Die Eisenbahnen nehmen nach der Transportleistung unter den Verkehrsträgern die erste Stelle ein. Das Eisenbahnnetz des Landes steht mit 10 km je 100 km² Fläche hinsichtlich der Streckendichte an fünfter Stelle in Europa. Die wichtigsten Strecken verlaufen in Nord-Süd-Richtung. Ab 1977 ist bei den tschechoslowakischen Staatsbahnen (ČSD) im Personenverkehr der Dampfbetrieb eingestellt worden. Im nächsten Jahr ist die völlige Einstellung dampfgeführter Züge vorgesehen. Die anstelle der Dampfloks eingesetzten dieselelektrischen Maschinen kommen vollständig aus inländischer Produktion. Das Land verfügt über ein dichtes Netz von Omnibuslinien. In den letzten Jahren sind aufgrund der Entwicklung des Reiseverkehrs auch internationale Omnibuslinien eingerichtet worden (u. a. zusätzliche Verbindungen nach Österreich, Ungarn und der Bundesrepublik Deutschland). 1963 wurde ein Gesetz über den Autobahnbau verabschiedet. Vorgesehen sind zunächst Strecken mit 1 700 km Gesamtlänge. Das bisher fertiggestellte Autobahnnetz wird ständig ergänzt und erweitert. Kürzlich wurde mit dem Bau einer Autobahn von Prag zur deutschen Grenze bei Waidhaus begonnen. Nach dem jüngsten Planungsstand soll die Autobahn Prag - Preßburg Mitte 1978 betriebsbereit sein.

Der Straßen- bzw. Eisenbahngüterverkehr wird durch die Erdölleitung "Družba" (Freundschaft) ergänzt, die sowjetisches Erdöl befördert. Sie führt von der Grenze über eine Länge von 407 km nach Preßburg. Eine rd. 450 km lange Abzweigung dieser Leitung führt von Šahy nach Nordböhmen. Auch an das sowjetische Erdgas-Leitungsnetz ist das Land angeschlossen. Durch den Anfang 1971 begonnenen Bau einer Rohrleitung wird die ČSSR für einige ihrer

Nachbarländer zu einem wichtigen Transitland für sowjetisches Erdgas. Die erste Baustufe soll bereits Anfang 1973 abgeschlossen worden sein.

Die Länge der schiffbaren Binnenwasserstraßen beträgt 473 km. Die Elbe verbindet das Land mit der Nordsee (in Hamburg besitzt die Tschechoslowakei Freihafenrechte). Über die Oder besteht eine Verbindung mit dem Ostseehafen Stettin (dort besteht ebenfalls eine tschechoslowakische Freihafenzone). Die Donau ermöglicht Schiffsverbindungen nach Süddeutschland, Österreich und den übrigen Anliegerstaaten, bis zu den sowjetischen Schwarzmeerbahnen. Während die Binnenschifffahrt wenig entwickelt ist, hat der Wasserweg für den Außenhandel größere Bedeutung; die Tschechoslowakei besitzt eine eigene Hochseeflotte von 12 Schiffen mit über 146 000 BRT. Das Land verfügt über ein dichtes inländisches Flugliniennetz. Die staatliche "Československé Aerolinie" (ČSA) ist im In- und Auslandsdienst tätig. Prag verfügt über einen modern ausgebauten internationalen Flughafen.

Reiseverkehr: In den vergangenen Jahren hatte sich der Ausländerreiseverkehr günstig entwickelt, doch folgte der Besetzung des Landes im Sommer 1968 ein starker Rückgang. Bis Mitte des Jahres 1969 wurden nur 916 000 Auslandsgäste gezählt, davon 667 000 aus sozialistischen und 249 000 aus westlichen Ländern. Seitdem ist eine Belebung des Fremdenverkehrs festzustellen, doch sind die Voraussetzungen für die Einreise von Ausländern aus nichtsozialistischen Staaten z.T. ungünstiger geworden (strenge Visabestimmungen, Verkehrskontrollen, zeitweilige Grenzsperrungen für Ferienreisende). 1976 wurden rd. 17,4 Mill. Auslandsbesucher gezählt; das größte Kontingent stellte die Deutsche Demokratische Republik (36 %), dicht gefolgt von Polen (33 %) und Ungarn (23 %).

Geld und Kredit: Nach dem Devisengesetz (zuletzt im Dezember 1970 ergänzt) darf die Tschechoslowakische Krone weder aus- noch eingeführt werden. Der Devisenhandel ist Staatsmonopol. Der Außenhandel wird innerhalb des Ostblocks durch zweiseitige Verrechnung, im Verkehr mit der übrigen Welt über frei konvertierbare Währungen abgewickelt. Neben dem amtlichen Kurs, der für

den Warenverkehr gilt, besteht ein Sonderkurs mit einem Aufschlag von 100 % für bestimmte nichtkommerzielle Transaktionen. Ferner erhalten Touristen einen Aufschlag von 125 % beim Umtausch von konvertierbaren Devisen in Kronen. Die Notenemission obliegt der Staatsbank (Státní Banka Československá); sie nimmt alle üblichen Zentralbankfunktionen wahr und gewährt Wirtschaftsbetrieben Kredite. Neben der Staatsbank gibt es eine Investitionsbank, eine Außenhandelsbank und staatliche Sparkassen.

Öffentliche Finanzen:

Die Finanzwirtschaft des Staates und der staatlichen Organisationen umfaßt den Staatshaushalt (des Bundes und der beiden Teilstaaten ČSR/SSR), den Haushaltsplan der Nationalausschüsse (nachgeordnete Gebietskörperschaften) und die Finanzpläne der Unternehmen. Der Staatshaushalt wird in Zusammenhang mit der Föderalisierung seit 1969 in drei Haushalte (den Bundeshaushalt und je einen tschechischen und slowakischen Landeshaushalt) aufgegliedert. Die wichtigsten Einnahmequellen des Staates sind die Umsatz- und die Gewinnsteuer der Wirtschaftsunternehmen; beide Posten machen über 70 % der Gesamteinnahmen aus. Die größten Ausgabenposten bilden die Aufwendungen für die Entwicklung der Wirtschaft sowie die für das Bildungs- und Gesundheitswesen und für Soziales.

Preise und Löhne: Wegen eines wachsenden Kaufkraftüberhanges wurden im Mai 1969 umfangreiche Preiserhöhungen (hauptsächlich für Lebensmittel und Industriewaren) vorgenommen, die zwischen 5 % und 58 % lagen. Seit Januar 1970 sind eine Reihe von Einzelhandelspreisen auf den Stand vom 30. Juni des Vorjahres festgelegt worden (Preisstop). Außerdem wurden steuerliche Maßnahmen (Verschärfung der Einkommensteuerprogression für Unternehmen) erlassen, um die durchschnittlichen Lohnerhöhungen auf einen Satz von etwa 6 % im Jahr zu begrenzen. Das gemischte Preissystem (freie Preise, limitierte Preise, Festpreise), wie es in der Reformzeit bestand, ist abgeschafft worden, ebenso die regionalen Preisdifferenzierungen.

Die Löhne wurden in den vergangenen Jahren mehrfach erhöht. Das Lohnsystem ist jedoch verbesserungsbedürftig, da das Leistungsprin-

zip nicht überall durchgesetzt wird. Im laufenden Fünfjahresplan soll die Vergütung der Arbeiter und Angestellten in Abhängigkeit von

der Steigerung der Arbeitsproduktivität um 13 bis 15 % erhöht werden.

Klima
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Karlsbad (Karlovy Vary)	Prag (Praha)	Brünn (Brno)	Preßburg (Brati- slava)	Altsohl (Žvolen)	Kaschau (Košice)	Alt- schmecks (Starý Smokovec)
	50°14' N 12°52' O	50°05' N 14°25' O	49°12' N 16°34' O	48°12' N 17°12' O	48°35' N 19°08' O	48°42' N 21°16' O	49°08' N 20°13' O
Monat	385 m	197 m	223 m	133 m	299 m	206 m	1 018 m

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	- 2,1	- 0,5	- 2,1	- 1,6	- 4,0	- 3,4	- 5,2
Juli	16,9	19,5	18,4	20,1	18,8	19,1	14,3
Jahr	7,3	9,4	8,4	9,6	8,1	8,4	4,7

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	0,2	1,3	0,2	0,6	- 0,6	- 0,7	- 1,0
Juli	23,4	25,1	25,3	26,6	26,0	26,0	19,5
Jahr	12,1	13,5	13,6	14,5	14,1	13,7	9,5

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag ($\geq 1,0$ mm)

Januar	50/11	21/6	27/7	46/8	44/8	31/6	50/9
Juli	88/11	70/9	77/9	70/9	75/8	80/10	126/13
Jahr	659/116	487/87	547/91	657/96	714/99	663/99	944/128

Sonnenschein (Stunden), mittlere Monatssummen

Januar	39	55	49	64	62	66	96
Juli	221	265	264	317	242	280	220
Jahr	1 554	1 902	1 806	2 194	1 722	2 032	1 865

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Zentralamt Offenbach

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1974	1975	1976	
Gebiet und Bevölkerung							
Gesamtfläche ¹⁾	km ²			127 877			
Tschechischer Landesteil	km ²			78 863			
Slowakischer Landesteil	km ²			49 014			
Gesamtbevölkerung	JE	1 000	14 194	14 345 ^{a)}	14 738	14 857	14 976
Tschechischer Landesteil		1 000	9 802	9 808	10 024	10 094	10 160
Slowakischer Landesteil		1 000	4 392	4 537	4 715	4 764	4 816
Bevölkerungsdichte	Einw. je km ²		111	112 ^{a)}	115	116	117
Tschechischer Landesteil	Einw. je km ²		124	124	127	128	129
Slowakischer Landesteil	Einw. je km ²		90	93	96	97	98
Jährliche Bevölkerungszunahme	%		.	.	0,8	0,8	0,8
			1976	1961 ²⁾	1970 ³⁾	1976 ⁴⁾	
Verwaltungssitz		Fläche	Bevölkerung			Einwohner	
		km ²	1 000			je km ²	
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Verwaltungsgebieten							
Tschechischer Landesteil ¹⁾							
Prag (Praha) 5)	Prag (Praha)	78 863	9 572	9 816	10 094	128	
Mittelböhmen	Prag (Praha)	496	1 005	1 078	1 170	2 359	
(Středočeský kraj)							
Südböhmen	Prag (Praha)	11 003	1 269	1 192	1 136	103	
(Jihočeský kr.)	Budweis (České Budějovice)	11 348	650	653	670	59	
Westböhmen							
(Západočeský kr.)	Pilsen (Plzeň)	10 872	829	849	875	80	
Nordböhmen	Aussig (Ústí nad Labem)	7 810	1 086	1 103	1 140	146	
(Severočeský kr.)							
Ostböhmen	Königgrätz (Hradec Králové)	11 240	1 200	1 202	1 227	109	
(Východočeský kr.)							
Südmähren							
(Jihomoravský kr.)	Brünn (Brno)	15 027	1 901	1 938	1 992	133	
Nordmähren	Ostrau						
(Severomoravský kr.)	(Ostrava)	11 067	1 631	1 800	1 883	170	
Slowakischer Landesteil ¹⁾							
Westslowakei	Preßburg (Bratislava)	49 014	4 174	4 542	4 764	97	
(Západoslovenský kr.) ⁶⁾							
Mittelslowakei	Preßburg (Bratislava)	14 859	1 760	1 882	1 977	133	
(Středoslovenský kr.)	Neusohl (Banská Bystrica)	17 976	1 301	1 403	1 462	81	
Ostslowakei	Kaschau						
(Východoslovenský kr.)	(Košice)	16 179	1 113	1 256	1 324	82	
Einheit		1965	1973	1974	1975	1976	
Geborene	je 1 000 Einw.	16,4	18,9	19,8	19,5	19,4	
Gestorbene	je 1 000 Einw.	10,0	11,6	11,7	11,5	11,4	
Gestorbene im 1. Lebensjahr	je 1 000 Lebendgeborene	25,5	21,3	20,4	20,9	20,8	
		1961 ²⁾		1970 ³⁾		1975 ⁷⁾	
		insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
		% der Gesamtbevölkerung					
Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)							
unter 15		27,2	13,9	22,9	11,7	23,5	12,0
15 - 45		39,8	19,8	43,2	21,6	42,9	21,6
45 - 65		24,2	11,5	22,5	10,7	21,4	10,1
65 und älter ⁸⁾		8,8	3,6	11,4	4,5	12,2	4,9

1) Amtlicher Name der beiden Landesteile seit 1. Januar 1969: "Tschechische Sozialistische Republik" (CSR) und "Slowakische Sozialistische Republik" (SSR). - 2) Volkszählungsergebnis vom 1. März. - 3) Unberichtigtes Volkszählungsergebnis vom 1. Dezember. - 4) JA. - 5) Städtisches Verwaltungsgebiet, den Kreisen oder Landgebieten gleichgestellt. - 6) Einschl. Preßburg, Hauptstadt der SSR. - 7) JE. - 8) Einschl. unbekannten Alters.

a) Berichtigtes Volkszählungsergebnis vom 1. Dezember.

Gegenstand der Nachweisung	1961 ¹⁾		1970 ²⁾		1974 ³⁾	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Bevölkerung nach Stadt und Land						
in Städten ⁴⁾	6 539	47,6	7 964	55,5	9 795	66,7
in Landgemeinden	7 206	52,4	6 381	44,5	4 891	33,3

Einheit		1961	1970	1973	1974	1975
Bevölkerung in ausgewählten Städten ⁵⁾	JE					
Prag (Praha), Hauptstadt	1 000	1 005	1 078	1 091	1 161	1 170
Brünn (Brno)	1 000	314	336	354	356	360
Preßburg (Bratislava)	1 000	242	284	325	333	341
Ostrau (Ostrava)	1 000	234	279	291	293	301
Kaschau (Košice)	1 000	79	145	164	169	174
Pilsen (Plzeň)	1 000	137	148	153	155	156
Olmütz (Olomouc)	1 000	70	80	83	83	96
Haviřov	1 000	51	81	84	85	92
Königgrätz (Hradec Králové)	1 000	55	70	85	86	87
Budweis (České Budějovice)	1 000	64	78	81	81	83
Karwin (Karviná)	1 000	47	76	79	79	81
Pardubitz (Pardubice)	1 000	53	72	77	79	80
Reichenberg (Liberec)	1 000	65	73	75	76	76
Aussig (Ústí nad Labem)	1 000	64	72	74	75	76
Gottwaldov	1 000	54	65	67	68	70
Preschau (Prešov)	1 000	35	45	60	61	62
Kladno	1 000	50	58	61	61	62

	1961 ¹⁾	1970 ²⁾	1975 ⁶⁾
	% der Bevölkerung		
Bevölkerung nach der Volks- zugehörigkeit			
Tschechen	66,1	65,0	64,3
Slowaken	27,9	29,3	30,0
Ungarn	3,9	4,0	4,0
Deutsche	1,0	0,6	0,5
Polen	0,5	0,5	0,5
Ukrainer und Russen	0,4	0,4	0,4
Sonstige	0,2	0,2	0,3

	1961 ¹⁾		1970 ²⁾		1975 ⁶⁾	
	Tsche- chischer	Slowa- kischer	Tsche- chischer	Slowa- kischer	Tsche- chischer	Slowa- kischer
	Landesteil					
	%					
Bevölkerung nach Volkszugehörigkeit und Landesteilen						
Tschechen	94,3	1,1	94,3	1,0	94,1	1,1
Slowaken	2,9	85,3	3,5	85,5	3,7	85,8
Ungarn	0,2	12,4	0,2	12,2	0,2	11,9
Deutsche	1,4	0,1	0,8	0,1	0,7	0,1
Polen	0,7	0,0	0,7	0,0	0,7	0,0
Ukrainer und Russen	0,2	0,9	0,2	1,0	0,2	0,9
Sonstige	0,3	0,2	0,3	0,2	0,4	0,2

Einheit		1965	1972	1973	1974	1975
Gesundheitswesen						
Krankenanstalten	JE					
Krankenhäuser	Anzahl	257	247	244	241	237
Heilstätten ⁷⁾	Anzahl	131	123	140	150	160
Polikliniken	Anzahl	464	420	425	430	432
Staatliche Bäderkurheime	Anzahl	117	117	122	123	128

1) Volkszählungsergebnis vom 1. März. - 2) Berichtigtes Volkszählungsergebnis vom 1. Dezember. - 3) JM. - 4) Im allgemeinen Siedlungen mit 5 000 und mehr Einwohnern. - 5) 1961 und 1970: Volkszählungsergebnisse. - 6) JE. - 7) Dar.Einrichtungen für Tuberkulose, Psychiatrie und Geschwulstkrankheiten.

Gegenstand der Nachweisung		Einheit	1965	1972	1973	1974	1975
Betten in Krankenanstalten	JE						
Krankenhäuser		1 000	111,7	115,3	114,9	114,8	115,7
Heilstätten 1)		1 000	32,5	30,0	31,1	32,1	32,5
Staatliche Bäderkurheime		1 000	25,7	28,7	29,1	29,5	31,5
Ärzte 2)	JE	Anzahl	26 252	31 521	32 735	33 996	35 383
Einwohner je Arzt		Anzahl	541	460	447	434	420
Zahnärzte 3)	JE	Anzahl	2 898	4 311	4 547	4 902	5 226
Einwohner je Zahnarzt		Anzahl	4 898	3 366	3 215	3 007	2 843
Apotheker		Anzahl	5 291	5 674	5 778	5 949	.
Tierärzte		Anzahl	.	3 655	3 785	3 785	.
Krankenschwestern		Anzahl	55 496	78 355	81 056	85 992	.
Hebammen		Anzahl	4 648	6 024	6 188	6 300	.
			1972	1973	1974	1975	1976
Ausgewählte Neuerkrankungen							
Typhus abdominalis		Anzahl	210	199	193	131	.
Bakterielle Ruhr		Anzahl	19 576	13 053	14 942	26 581	3 095 a)
Tuberkulose der Atmungsorgane		Anzahl	10 387	9 688	9 069	8 650	.
Sonstige Formen der Tuberkulose		Anzahl	1 498	1 357	1 188	1 194	.
Keuchhusten		Anzahl	118	377	151	106	49 b)
Scharlach		Anzahl	22 713	20 732	21 189	19 424	8 076 b)
Virusenzephalitis		Anzahl	331	515	430	410	30 b)
Infektiöse Hepatitis		Anzahl	17 480	19 301	17 052	16 171	4 048 a)
Syphilis		Anzahl	1 280	1 243	1 002	953	.
Gonokokkeninfektion		Anzahl	14 302	14 270	14 962	14 943	.
			1970	1971	1972	1973	1974
Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen							
Infektiöse und parasitäre Krankheiten		Anzahl	1 827	1 731	1 474	1 474	1 378
Neubildungen		Anzahl	31 776	32 798	33 095	33 313	33 954
Störungen der Drüsen mit innerer Sekretion 4)		Anzahl	2 881	2 979	2 574	2 758	2 877
Krankheiten des Blutes 5)		Anzahl	292	291	304	266	280
Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane		Anzahl	1 551	1 419	1 278	1 336	1 362
Krankheiten des Kreislaufsystems		Anzahl	80 529	81 261	79 232	82 915	84 116
Krankheiten der Atmungsorgane		Anzahl	17 070	15 319	12 959	16 164	16 506
Krankheiten der Verdauungsorgane		Anzahl	6 575	6 700	6 896	6 965	7 454
Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane		Anzahl	4 067	3 960	3 979	4 100	4 293
Krankheiten des Skeletts 6)		Anzahl	167	181	181	119	162
Angeborene Mißbildungen		Anzahl	1 242	1 253	1 202	1 277	1 339
Unfälle, Vergiftungen und Gewalteinwirkungen		Anzahl	12 515	12 275	12 148	11 941	12 068
Ausgewählte Schutzimpfungen 7)							
Tuberkulose (BCG)		1 000	418	436	389	409	455
Poliomyelitis		1 000	.	823	904	626	643
Pocken		1 000	687	743	803	774	786
Diphtherie		1 000	812	823	815	812	859
Masern		1 000	148	311	277	297	309
Keuchhusten		1 000	592	606	815	602	650
Tetanus		1 000	1 151	1 194	2 972	6 875	6 766

1) Siehe Fußnote 7), S. 13. - 2) Ohne Stomatologen. - 3) Stomatologen. - 4) Einschl. Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten. - 5) Einschl. Krankheiten der blutbildenden Organe. - 6) Einschl. der Muskeln und des Bindegewebes. - 7) Pflichtimpfungen; Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres.

a) Januar bis April. - b) Januar bis Mai.

Gegenstand der Nachweisung		Einheit	1965	1974	1975	1976	1977	
Bildungswesen								
Schulen und andere Lehranstalten 1)								
Grundschulen 2)	Anzahl		11 585	10 247	9 840	9 285	8 550	
Allgemeinbildende höhere Schulen	Anzahl		380	342	339	340	.	
Berufsbildende Schulen 3)	Anzahl		656	642	625	599	.	
Hochschulen 4)	Anzahl		41	37	36	36	.	
Lehrkräfte								
Grundschulen	Anzahl		93 651	96 781	96 124	95 634	93 192	
Allgemeinbildende höhere Schulen	Anzahl		7 407	7 829	8 059	8 236	8 384	
Berufsbildende Schulen 3)	Anzahl		18 107	16 292	16 500	16 644	.	
Hochschulen	Anzahl		14 888	16 628	16 766	17 009	.	
Schüler bzw. Studenten								
Grundschulen	1 000		2 241	1 890	1 884	1 881	1 882	
Allgemeinbildende höhere Schulen	1 000		116	127	128	129	134	
Berufstätige Schüler	1 000		14,0	7,9	7,5	7,3	.	
Berufsbildende Schulen 3)	1 000		306	278	285	294	.	
Berufstätige Schüler	1 000		118	77	87	94	.	
Hochschulen	1 000		145	136	144	155	.	
			1965	1971	1972	1973	1974	
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen	Mill. Kčs		9 236	14 355	15 881	17 210	17 599	
Laufende Ausgaben	Mill. Kčs		8 359	12 656	14 056	15 368	15 991	
Investitionen	Mill. Kčs		877	1 698	1 825	1 842	1 608	
Anteil am Nettoprodukt (Nationaleinkommen)	%		5,3	4,4	4,6	4,7	4,5	
			1970	1972	1973	1974	1975	
Erwerbstätigkeit								
Erwerbspersonen	D	1 000	8 568	8 695	8 769	8 827	8 865	
Erwerbstätige		1 000	7 033	7 179	7 254	7 357	7 435	
Studenten und Schüler 5)		1 000	472	482	480	479	486	
Auszubildende		1 000	328	336	340	333	324	
Sonstige 6)		1 000	735	698	695	658	620	
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung 7)	%		59,4	60,1	60,2	60,1	59,9	
			1970 8)					
			insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
			1 000			% der Altersgruppe		
Erwerbstätige und -quoten (Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren)								
15 - 20			493,9	230,3	263,5	38,3	35,0	41,8
20 - 25			1 068,3	581,1	487,2	85,1	90,9	79,0
25 - 30			896,3	500,7	395,6	88,7	98,5	78,8
30 - 45			1 354,9	1 285,8	1 069,1	89,0	98,2	80,0
45 - 50			851,0	455,3	395,8	86,3	96,0	77,3
50 - 55			471,3	258,9	212,3	81,2	93,2	70,1
55 - 60			492,4	333,8	158,6	59,6	85,0	36,5
60 - 65			206,7	127,1	79,6	25,5	33,3	18,2
65 und älter			143,9	94,2	49,7	8,9	14,6	5,2
unbekannt			3,9	2,7	1,2	47,5	60,8	32,3

1) Die Schuljahre enden im Juni des jeweils angegebenen Jahres. - 2) Neunjahresgrundschulen. - 3) Einschl. lehrerbildender Anstalten. - 4) Darunter sechs Universitäten, an ihrer Spitze die 1 348 gegründete Karls-Universität in Prag (1976: 20 339 Studenten). - 5) Einschl. Fach- und Fachhochschulen. - 6) Im Arbeitsalter stehende, nicht planmäßig zu erfassende Bevölkerung. - 7) Bezogen auf den Bevölkerungsstand zur jeweiligen Jahresmitte. - 8) Volkszählungsergebnis vom 1. Dezember 1970. Ohne mithelfende Familienangehörige.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1972	1973	1974	1975
Erwerbstätige¹⁾						
nach Wirtschaftsbereichen D						
Land- und Forstwirtschaft	1 000	1 287	1 196	1 165	1 156	1 129
Produzierendes Gewerbe	1 000	3 275	3 397	3 458	3 503	3 548
Bauwirtschaft	1 000	605	639	659	675	689
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	1 000	478	479	483	486	486
Handel	1 000	585	642	666	682	702
Andere Dienstleistungen	1 000	1 408	1 465	1 482	1 530	1 570
darunter:						
Wissenschaft und Forschung	1 000	166	167	167	171	176
Kommunal- und Wohnungs- wirtschaft	1 000	249	232	233	238	244
Gesundheits- und Sozial- wesen	1 000	272	295	307	319	331
Bildung, Kultur und Sport	1 000	430	459	458	466	478
Öffentliche Verwaltung, Rechtspflege	1 000	121	138	140	142	142
nach Wirtschaftssektoren ¹⁾ JE	1 000	7 034	7 174	7 282	7 376	7 432
Staatlicher Sektor	1 000	6 025	6 241	6 344	6 450	6 530
Genossenschaftlicher Sektor	1 000	851	828	845	854	840
Landwirtschaftliche Produktionsgenossen- schaften	1 000	684	653	666	674	658
Privatsektor	1 000	158	105	93	72	62
Landwirtschaftliche Be- triebe	1 000	147	93	81	60	49
Anteil der Erwerbstätigen an der Gesamtbevölkerung JE	%	49,0	49,4	49,8	50,0	50,0
		1971	1972	1973	1974	1975
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei						
Bodennutzung JE						
Landwirtschaftliche Fläche	1 000 ha	7 077	7 071	7 060	7 042	7 004
Ackerland	1 000 ha	4 989	4 980	4 967	4 943	4 908
Dauerwiesen	1 000 ha	961	955	946	931	906
Weiden	1 000 ha	787	793	803	821	841
Rebland	1 000 ha	36	37	38	40	41
Hopfengärten	1 000 ha	10	10	10	11	11
Andere genutzte Fläche	1 000 ha	294	296	296	296	297
Waldfläche	1 000 ha	4 458	4 465	4 466	4 478	4 506
Staatsbesitz	1 000 ha	4 108	4 125	4 140	4 171	4 232
Sonstige Fläche	1 000 ha	1 253	1 252	1 262	1 268	1 278
Teiche	1 000 ha	54	54	54	53	53
		1972	1973	1974	1975	1976
Landwirtschaft						
Landwirtschaftliche Betriebe nach Eigentumsformen JA						
Staatliche Betriebe	Anzahl	38 855	39 602	40 387	41 547	42 125
Staatsgüter	Anzahl	324	317	309	284	230
Genossenschaftsbetriebe	Anzahl	5 859	5 251	4 121	3 099	2 206
Hofstellen von Genossen- schaftsbauern	Anzahl	659 778	683 646	677 166	661 576	645 083
Urbariate und Komposse- sorate 2)	Anzahl	1 947	1 755	1 496	1 420	290
Private Betriebe	Anzahl	822 942	810 888	797 762	789 192	782 624
unter 0,5 ha	Anzahl	626 741	635 808	632 028	652 210	661 075
0,5 ha und mehr	Anzahl	196 201	175 080	165 734	136 982	121 549
Staatliche Betriebe	1 000 ha	2 082	2 102	2 114	2 122	2 123
Staatsgüter	1 000 ha	1 428	1 440	1 453	1 436	1 421
Genossenschaftsbetriebe	1 000 ha	3 954	4 022	4 066	4 161	4 236
Hofland von Genossen- schaftsbauern	1 000 ha	287	291	290	219	171
Urbariate und Komposse- sorate 2)	1 000 ha	68	49	41	36	23
Private Betriebe	1 000 ha	627	542	482	436	381
unter 0,5 ha	1 000 ha	163	165	165	163	161
0,5 ha und mehr	1 000 ha	464	377	317	273	220

1) Ohne Studenten, Schüler und Auszubildende. - 2) Stellenweise in der Slowakei erhaltene Form des Bodenbesitzes. Der Boden ist unteilbares gemeinsames Eigentum der Mitglieder dieser Weide- und Waldgemeinschaften.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Verbrauch von Handelsdünger ¹⁾						
stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	418,6	435,4	468,8	465,1	506,6
phosphathaltig, berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t	349,6	365,8	363,3	377,8	414,4
kalihaltig, berechnet auf K ₂ O	1 000 t	514,2	571,5	585,2	562,8	627,8
Maschinenbestand	JE					
Schlepper	1 000	138	139	141	142	142
Mähdrescher	1 000	18	18	18	19	20
Schlepperpflüge	1 000	59	60	60	58	55
Melkmaschinen	1 000	24	24	24	24	.
Index der landwirtschaftlichen Produktion						
Gesamterzeugung	1970 = 100 ²⁾	109	109	120	123	119
je Einwohner	1970 = 100	108	108	118	120	116
Nahrungsmittelerzeugung	1970 = 100	108	109	119	122	128
je Einwohner	1970 = 100	107	107	117	119	115
		1961/65 D	1973	1974	1975	1976
Ausgewählte landwirtschaft- liche Erzeugnisse						
Roggen 3)	1 000 t	897	690	671	530	600
	dt/ha	20,9	30,8	30,9	27,9	32,4
Weizen	1 000 t	1 779	4 646	5 059	4 202	4 600
	dt/ha	24,2	37,8	39,9	35,7	36,2
Hafer	1 000 t	792	740	687	591	600
	dt/ha	19,1	27,2	31,1	26,8	31,6
Gerste	1 000 t	1 556	2 962	3 375	3 114	2 900
	dt/ha	22,8	34,0	39,2	32,0	34,1
Mais	1 000 t	474	619	574	843	700
	dt/ha	26,3	40,3	40,1	54,9	36,8
Mischgetreide	1 000 t	65	18	20	15	.
Kartoffeln	1 000 t	5 635	5 087	4 522	3 565	4 500
	dt/ha	115	167	163	142	180
Zuckerrüben	1 000 t	6 941	6 163	8 219	7 734	7 736
	dt/ha	279	311	397	356	.
Futterhackfrüchte	1 000 t	2 135 ^{a)}	2 041	2 208	1 750	.
Futtergrünpflanzen	1 000 t	6 724 ^{a)}	7 445	8 292	8 437	.
Heu von Dauerwiesen	1 000 t	3 058 ^{a)}	2 917	2 979	3 014	.
Zwiebeln	1 000 t	118 ^{a)}	144	175	131	.
Tomaten	1 000 t	111	98	91	93	95
Kohl	1 000 t	251 ^{a)}	238	241	250	.
Gurken	1 000 t	99 ^{a)}	106	100	142	.
Äpfel	1 000 t	126	183	129	182	182
Birnen	1 000 t	41	46	20	40	.
Pflaumen	1 000 t	96	59	48	67	.
Weintrauben	1 000 t	62	198	138	209	209
Flachs, geröstet	1 000 t	96 ^{a)}	93	80	90	.
Rapssamen	1 000 t	59	117	94	131	120
Mohn	1 000 t	4 ^{a)}	5	7	5	.
Hopfen	1 000 t	7,2 ^{a)}	10,3	7,5	10,8	.
Walnüsse	1 000 t	11 ^{a)}	20,9	6,3	15,9	.
Tabak	1 000 t	7	5	6	5	6
		1972	1973	1974	1975	1976
Viehbestand	JA					
Pferde	1 000	118	100	84	71	62 ^{b)}
Rinder	1 000	4 349	4 466	4 556	4 566	4 555 ^{c)}
Milchkühe	1 000	1 900	1 906	1 927	1 927	1 903 ^{c)}
Schweine	1 000	5 935	6 093	6 266	6 719	6 683 ^{d)}
Schafe	1 000	932	889	842	811	805
Ziegen	1 000	241	212	174	140	121
Geflügel	Mill. St	38,2	39,2	41,2	39,5	40,1
darunter:						
Hühner	Mill.	36,7	37,6	39,7	38,0	38,7
Hennen	Mill.	22,4	22,2	22,2	21,2	20,9
Enten	1 000	615	579	702	577	.
Trut- und Perlhühner	1 000	251	275	278	388	.
Bienenvölker	1 000	1 074	1 051	1 073	1 056	.

1) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 2) Originalbasis: 1961/65 D = 100. - 3) Einschl. Gemenge von Roggen und Weizen.

a) 1965. - b) 1976 JM: 4,699 Mill. - c) 1976 JM: 1,884 Mill. - d) 1976 JM: 6,709 Mill.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Fleischerzeugung						
Rindfleisch 1)	1 000 t	552	590	630	641	.
Kalbfleisch 1)	1 000 t	32	33	35	28	.
Schweinefleisch 1) 1)	1 000 t	785	789	703	738	738
Geflügelfleisch	1 000 t	119	135	138	146	156
Kuhmilch	1 000 t	5 123	5 430	5 503	5 463	5 648
Ziegenmilch	1 000 t	106	95	79	65	65
Hühnereier	1 000 t	206	212	223	225	231
Bienenhonig	t	5 610	8 097	6 162	3 329	3 000
Bienenwachs	t	141	176	163	118	.
Wolle, Roh-(Schweiß-)Basis	t	3 894	3 772	3 900	3 900	3 600
Wolle, rein	t	2 336	2 263	2 300	2 300	2 200
Rinderhäute, frisch	1 000 t	45,7	46,9	48,1	48,1	.
Forstwirtschaft						
Zur Aufforstung bestimmte Fläche	1 000 ha	52,0	48,9	51,5	54,1	61,3
von Kahlflächen	1 000 ha	38,9	37,6	38,3	38,8	37,3
Gesamtaufforstung	1 000 ha	44,4	42,6	40,0	39,5	39,9 ^{a)}
Walderneuerung	1 000 ha	38,9	37,2	34,6	34,5	34,4
Holzeinschlag	1 000 m ³	15 589	15 397	15 512	16 266	16 711 ^{b)}
nach Holzarten						
Nadelholz	1 000 m ³	11 484	11 529	11 421	12 159	12 584
Laubholz	1 000 m ³	4 105	3 868	4 091	4 107	4 127
Holzabfuhrmengen	1 000 m ³	14 592	14 708	15 068	15 383	16 153
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 m ³	12 919	13 013	13 567	14 050	14 821
Nadelholz	1 000 m ³	10 091	10 217	10 562	10 930	11 586
Laubholz	1 000 m ³	2 828	2 801	3 005	3 120	3 235
Brennholz	1 000 m ³	1 673	1 690	1 501	1 333	1 332
Nadelholz	1 000 m ³	761	746	711	671	662
Laubholz	1 000 m ³	912	944	790	662	670
Jagd						
Jagdstrecke wichtiger Wildarten						
Hirsche	Anzahl	15 049	15 081	17 653	18 983	20 173
Damhirsche	Anzahl	1 710	1 652	1 682	1 719	1 897
Rehe	Anzahl	79 720	89 835	99 887	111 385	124 326
Muffelwild	St	1 654	1 813	2 174	2 334	2 895
Schwarzwild	St	8 852	10 507	12 487	16 023	18 471
Hasen	1 000	1 294	1 218	1 476	1 413	1 067
Fasanen	1 000	1 115	1 071	1 384	1 120	1 180
Rebhühner	1 000	44	10	49	46	33
Fischerei						
Fangmengen	t	13 866	15 170	15 426	15 855	16 940
Karpfen	t	11 365	12 423	12 743	13 194	13 818
Schleie	t	533	713	616	580	689
Hechte	t	288	318	250	267	280
Zander	t	96	114	108	98	144
Forellen	t	243	312	371	436	509
Sonstige	t	1 341	1 290	1 338	1 280	1 500
Produzierendes Gewerbe						
Unternehmen						
Energiewirtschaft	Anzahl	33	33	36	36	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden 2)	Anzahl	61	62	63	62	64
Verarbeitende Industrie 2) 3)	Anzahl	779	771	780	788	785
Baugewerbe	Anzahl	246	251	255	257	255

1) Lebendgewicht. - 2) Im sozialistischen Sektor. - 3) Ohne Verlags- und Zeitungswesen.

a) 1976: 41 200 ha. - b) 1976: 16,9 Mill. m³.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
Beschäftigte						
Energiewirtschaft	1 000	52	53	56	56	57
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	175	176	177	177	177
Verarbeitende Industrie	1 000	2 388	2 394	2 408	2 425	2 438
Baugewerbe	1 000	480	491	504	516	525
		1971	1972	1973	1974	1975
Industriebetriebe¹⁾	Anzahl	866	879	886	882	878
nach der Zahl der beschäftigten Arbeiter (von ... bis ... Arbeiter)						
bis 500	Anzahl	96	101	107	106	99
501 - 1 000	Anzahl	182	194	194	189	198
1 001 - 2 500	Anzahl	379	377	378	381	372
2 501 - 5 000	Anzahl	159	156	157	155	160
5 001 und mehr	Anzahl	50	51	50	51	49
Beschäftigte in Industriebetrieben²⁾	1 000	2 729	2 744	2 765	2 786	2 810
Industrielle Produktion Arbeiter	1 000	2 548	2 559	2 574	2 589	2 607
	1 000	1 981	1 981	1 982	1 983	1 987
		1972	1973	1974	1975	1976
Index der industriellen Produktion	1970 = 100	114	122	129	138	146
Energie- und Wasserwirtschaft	1970 = 100	114	119	125	132	142
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1970 = 100	108	109	114	118	121
Verarbeitende Industrie	1970 = 100	114	122	130	140	148
		1965	1972	1973	1974	1975
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Kraftwerke	MW	8 206	11 898	12 122	12 806	13 640
Wasserkraftwerke	MW	1 540	1 593	1 591	1 592	1 691
Werke für die öffentliche Versorgung	MW	6 038	9 307	9 536	10 171	10 973
Wasserkraftwerke	MW	1 492	1 556	1 555	1 557	1 656
Erzeugung von Elektrizität in Wasserkraftwerken	Mill. kWh	34 190	51 378	53 473	56 026	59 277 ^{a)}
in Werken für die öffentliche Versorgung	Mill. kWh	4 456	2 810	2 403	4 042	3 816
in Wasserkraftwerken	Mill. kWh	26 044	40 958	43 032	45 186	48 194
Gaserzeugung in Gaswerken	Mill. m ³	4 260	2 707	2 320	3 932	3 715
in Kokereien	Mill. m ³	5 801	7 760	7 852	7 770	7 897 ^{b)}
	Mill. m ³	1 647	3 179	3 260	3 273	3 404
	Mill. m ³	4 154	4 581	4 592	4 497	4 493
		1972	1973	1974	1975	1976
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Steinkohle	Mill. t	27,9	27,8	27,9	28,1	28,3
Braunkohle	Mill. t	81,7	78,2	79,2	83,5	86,8
Eisenerz	1 000 t	1 581	1 672	1 688	1 773	.
Kupferkonzentrat	1 000 t	30,7	29,2	30,9	29,7	.
Bleikonzentrat	1 000 t	8,2	7,8	6,5	6,8	.
Zinkkonzentrat	1 000 t	18,5	18,0	18,7	17,8	.
Erdöl	1 000 t	191	171	149	144	132
Erdgas	Mill. m ³	816	720	672	852	936
Magnesit	Mill. t	3,0	2,7	2,8	.	.

1) Ohne Betriebe der örtlichen und genossenschaftlichen Industrie. - 2) Einschl. nichtproduzierender Bereiche; ohne Auszubildende.

a) 1976: 62 628 Mill. kWh. - b) 1976 (Jan. bis Nov.): 7 206 Mill. m³.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Verarbeitendes Gewerbe						
Motorenbenzin 1)	1 000 t	1 239	1 345	1 354	1 432	1 584
Leuchtöl und Flugtur- binkraftstoff	1 000 t	280	291	266	297	296
Heizöl, leicht	1 000 t	3 486	3 735	2 588	3 794	3 959
Heizöl, schwer	1 000 t	4 880	5 405	5 669	7 908	8 469
Zement	1 000 t	8 045	8 381	8 967	9 305	9 552
Roheisen und Ferrolegie- rungen	1 000 t	8 472	8 652	9 036	9 420	9 612
Rohstahl	1 000 t	12 727	13 158	13 640	14 323	14 693
Aluminium	1 000 t	42,7	47,6	49,8	43,3	.
Dieselmotoren	Anzahl	6 134	5 615	3 947	4 279	.
Schlepper	1 000	22,3	24,0	27,1	29,6	31,5
Personenkraftwagen	1 000	154,5	164,4	168,7	175,4	179,1
Lastkraftwagen	1 000	25,6	27,5	30,1	33,4	36,7
Rundfunkempfangsgeräte	1 000	191	185	171	161	.
Fernsehempfangsgeräte	1 000	268	381	409	445	456
Kühlschränke	1 000	327	278	279	365	456
Schwefelsäure(100 % H ₂ SO ₄)	1 000 t	1 176	1 212	1 212	1 248	1 236
Ätznatron (100 % NaOH)	1 000 t	212	217	232	257	293
Handelsdünger						
stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	344	351	405	446	520
phosphathaltig, berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t	334	336	356	398	412
Nadelschnittholz	1 000 m ³	3 274	3 325	3 449	3 517	4 314
Laubschnittholz	1 000 m ³	752	762	749	740	
Papier	1 000 t	627	644	658	761	832
Zeitungspapier	1 000 t	80	77	80	77	78
Bereifungen	1 000	3 516	3 936	4 200	4 272	4 344
Lederschuhe	Mill. P	61	61	60	60	58
Baumwollgarn, rein und gemischt	1 000 t	121	124	126	130	125
Wollgarn, rein und ge- mischt	1 000 t	48	49	50	54	.
Leinengarn	1 000 t	16	15	15	14	13
Baumwollgewebe, rein und gemischt	Mill. m	536	553	550	556	530
Wollgewebe, rein und ge- mischt	Mill. m	57	56	57	69	78
Leinengewebe	Mill. m	76	74	79	78	.
Natursidengewebe	1 000 m	305	237	153	105	.
Weizenmehl	1 000 t	1 224	1 224	1 200	1 224	1 248
Raffinadezucker	1 000 t	816	790	824	840	.
Butter	1 000 t	101	113	111	109	113
Käse	1 000 t	80,1	85,4	90,0	91,0	.
Speiseöle	1 000 t	48,9	49,2	46,6	44,7	.
Bier	Mill. hl	22,5	22,3	22,1	22,6	22,6
Flaschenbier	Mill. hl	10,8	11,1	11,2	11,6	.
Malz	1 000 t	474	486	492	494	.
Traubenwein	Mill. l	109,0	111,5	115,1	123,7	.
Obstwein	Mill. l	13,3	9,7	12,4	11,5	.
Mineralwasser	Mill. l	199	202	221	231	.
Limonaden	Mill. l	382	426	429	406	.
Zigaretten	Mrd. St	21,0	21,2	21,8	23,0	.
		1965	1972	1973	1974	1975
Bau- und Wohnungswesen						
Bestand an bewohnten Woh- nungen	1 000	3 829 ^{a)}	4 284 ^{b)}	.	.	.
in Städten	1 000	1 954	2 561	.	.	.
in Landgemeinden	1 000	1 866	1 846	.	.	.
Fertiggestellte Wohnungen	Anzahl ²	77 818	115 559	118 594	128 988	144 678
	1 000 m ²					
	Nutzfl.	3 187	5 458	5 331	5 796	6 557
Staatlicher Wohnungsbau	Anzahl ²	20 080	22 949	23 850	29 390	32 809
	1 000 m ²					
	Nutzfl.	768	1 024	931	1 178	1 300
Genossenschaftlicher Woh- nungsbau	Anzahl ²	38 267	38 758	36 300	35 290	39 089
	1 000 m ²					
	Nutzfl.	1 495	1 722	1 589	1 521	1 712
Betrieblicher Wohnungs- bau	Anzahl ²	4	19 937	24 828	27 850	34 201 ^{c)}
	1 000 m ²					
	Nutzfl.	0	842	979	1 103	1 395

1) Ohne Flugbenzin.

a) 1961. - b) 1970. - c) Einschl. landwirtschaftlicher Produktionsgenossenschaften.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1972	1973	1974	1975
Wohnungsbau der landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften	Anzahl 1 000 m ²	272	1 765	1 578	1 745	.
Privater Wohnungsbau	Nutzfl. Anzahl 1 000 m ² Nutzfl.	12 19 195 912	98 32 150 1 772	84 32 038 1 747	87 34 713 1 907	. 38 579 2 151
		1971	1972	1973	1974	1975
Außenhandel						
Nationale Statistik ¹⁾						
Einfuhr	Mill. US-\$	4 009,8	4 662,5	6 137,4	7 532,1	9 080,8 ^{a)}
Ausfuhr	Mill. US-\$	4 179,9	4 915,2	6 035,4	7 053,4	8 358,4 ^{b)}
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr- überschuß (-)	Mill. US-\$	+ 170,1	+ 252,7	- 102,0	- 478,7	- 722,4
Einfuhr aus wichtigen Einkaufs- ländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	599,6	645,7	839,8	1 178,4	1 298,8
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	247,3	259,6	362,1	523,2	589,6
Großbritannien u.Nordirl.	Mill. US-\$	106,8	104,7	138,9	228,8	202,9
Sowjetunion	Mill. US-\$	1 358,3	1 548,4	1 840,5	2 054,9	2 914,3
Deutsche Demokratische Re- publik	Mill. US-\$	497,0	586,9	779,9	902,6	1 107,9
Polen	Mill. US-\$	267,4	355,6	499,0	609,2	867,8
Ungarn	Mill. US-\$	198,3	265,3	372,2	448,9	476,6
Jugoslawien	Mill. US-\$	129,9	144,6	184,0	290,8	307,5
Österreich	Mill. US-\$	105,7	111,3	166,1	253,3	289,8
Rumänien	Mill. US-\$	123,6	153,4	221,3	242,1	254,9
Schweiz	Mill. US-\$	120,2	117,2	175,5	220,4	224,1
Ausfuhr nach wichtigen Käu- ferländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	530,0	606,8	850,8	1 047,3	1 070,5
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	230,9	254,8	358,4	428,4	464,9
Großbritannien u.Nordirl.	Mill. US-\$	86,2	99,4	138,9	213,4	175,5
Italien	Mill. US-\$	76,4	86,5	125,5	124,5	126,6
Sowjetunion	Mill. US-\$	1 323,6	1 668,3	1 911,7	2 097,8	2 756,8
Deutsche Demokratische Re- publik	Mill. US-\$	461,0	535,7	674,6	765,0	1 025,8
Polen	Mill. US-\$	348,3	455,3	616,6	640,4	739,4
Ungarn	Mill. US-\$	248,5	261,3	324,3	388,8	490,6
Jugoslawien	Mill. US-\$	151,3	159,3	204,7	306,1	318,8
Rumänien	Mill. US-\$	149,4	176,3	199,1	213,4	271,6
Österreich	Mill. US-\$	97,0	108,6	132,6	195,5	198,9
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Weizen und Mengkorn	Mill. US-\$	95,4	91,5	87,7	69,2	88,7
Obst und Südfrüchte, frisch	Mill. US-\$	52,5	69,0	80,5	93,5	102,4
Futtermittel, frisch usw., Abfälle	Mill. US-\$	58,4	70,3	147,7	143,9	117,5
Baumwolle	Mill. US-\$	92,9	106,2	123,8	205,8	181,5
Erze und Metallabfälle	Mill. US-\$	191,6	226,8	277,4	305,2	399,2
Kohle, Koks und Briketts	Mill. US-\$	86,1	106,6	110,0	108,1	238,1
Erdöl, roh und getoppt	Mill. US-\$	210,7	242,4	309,8	342,7	696,1
Erdgas und Industriegase	Mill. US-\$	26,8	33,3	49,4	68,6	136,6
Organische chem. Erzeug- nisse	Mill. US-\$	45,6	46,1	54,7	102,4	93,2
Kunststoffe, Kunstharze usw.	Mill. US-\$	58,4	72,3	97,1	132,6	109,7
Garne, Gewebe, Textil- waren usw.	Mill. US-\$	45,3	66,5	95,2	126,4	123,4
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	194,0	192,0	216,5	216,3	349,9
NE-Metalle	Mill. US-\$	180,4	244,3	303,2	396,3	413,8
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$	970,7	1 121,4	1 608,7	1 916,4	2 372,7
Elektrische Maschinen, App., Geräte	Mill. US-\$	174,6	197,8	264,7	372,1	455,4
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	148,2	200,4	271,4	329,2	384,8
Bekleidung	Mill. US-\$	68,2	83,5	99,9	114,0	127,5

1) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Generalhandel; Länderangaben: Einfuhr: Ein-
kaufsland, Ausfuhr: Käuferland; Wertangaben: Einfuhr: fob, Ausfuhr: fob.

a) 1976: 9 706 Mill. US-\$. - b) 1976: 9 035 Mill. US-\$.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Zucker und Honig	Mill. US-\$	34,6	40,2	48,4	133,3	102,9
Holz und Kork	Mill. US-\$	59,9	65,6	104,7	118,9	130,6
Erze und Metallabfälle	Mill. US-\$	95,6	105,7	127,7	113,8	112,6
Kohle, Koks und Briketts	Mill. US-\$	132,9	145,8	170,0	207,6	341,9
Organische chem. Erzeugnisse	Mill. US-\$	34,9	43,2	50,6	89,2	86,8
Farbstoffe und Gerbstoffe	Mill. US-\$	42,7	47,0	56,3	64,9	72,7
Kautschukwaren, a.n.g.	Mill. US-\$	38,5	47,7	54,0	58,7	75,6
Baumwollgewebe	Mill. US-\$	49,9	64,0	88,2	99,3	104,1
Andere Gewebe	Mill. US-\$	36,1	45,3	56,2	64,5	77,7
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	388,7	439,9	583,3	824,2	878,8
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$	1 262,8	1 479,5	1 827,3	2 017,8	2 460,2
Elektr. Maschinen, App., Geräte	Mill. US-\$	291,2	340,6	421,2	441,0	522,0
Schienenfahrzeuge	Mill. US-\$	131,6	159,4	163,4	214,5	265,2
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	359,6	429,9	533,1	554,6	675,8
Bekleidung	Mill. US-\$	123,8	144,4	179,3	200,8	255,2
Schuhe	Mill. US-\$	168,2	208,1	237,7	259,1	344,3
		1972	1973	1974	1975	1976
Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)						
Einfuhr (Tschechoslowakei als Herstellungsland)	1 000 US-\$	269 042	377 201	401 990	469 757	505 823
Ausfuhr (Tschechoslowakei als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	380 482	567 263	691 277	680 094	807 059
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr- überschuß (-)	1 000 US-\$	+ 111 440	+ 190 062	+ 289 287	+ 210 337	+ 301 236
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Fleisch und Fleischwaren	1 000 US-\$	4 498	7 501	7 616	7 778	3 863
Malz	1 000 US-\$	2 372	3 413	3 745	4 414	6 639
Obst-, Südf.-Zubereit., Konserven	1 000 US-\$	2 269	2 010	2 330	3 751	4 710
Hopfen	1 000 US-\$	3 932	3 756	2 959	3 010	4 120
Bier	1 000 US-\$	2 315	2 991	2 799	2 934	3 238
Holz (Rohholz, grob zu- gerichtet)	1 000 US-\$	17 007	27 709	32 044	30 898	35 960
Zellstoff und Papierabfälle	1 000 US-\$	634	903	1 501	3 176	4 454
Mineralische Rohstoffe	1 000 US-\$	7 536	9 988	12 253	12 934	13 285
Abfälle von NE-Metallen	1 000 US-\$	4 545	6 486	3 948	2 191	3 183
Tier. u. pflanzl. Roh- stoffe, a.n.g.	1 000 US-\$	1 832	3 116	3 483	3 754	4 187
Kohle, Koks und Briketts	1 000 US-\$	9 683	13 671	17 217	25 588	27 521
Erdöldestillationserzeug- nisse	1 000 US-\$	4 617	10 338	17 682	30 392	34 503
Erdgas und Industriegase	1 000 US-\$	537	1 012	2 282	2 959	4 534
Organische chem. Erzeug- nisse	1 000 US-\$	7 611	8 202	16 898	18 611	17 288
Teerdestillationserzeug- nisse	1 000 US-\$	1 839	3 094	4 900	3 154	4 001
Medizin. u. pharm. Erzeug- nisse	1 000 US-\$	2 231	3 959	3 681	4 277	3 958
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-\$	1 396	4 399	3 288	3 949	4 242
Waren aus Holz, a.n.g.	1 000 US-\$	626	1 824	2 858	2 570	3 436
Papier, Pappe und Waren daraus	1 000 US-\$	1 490	3 846	6 395	7 378	15 952
Garne, Gewebe, Textil- waren usw.	1 000 US-\$	16 805	24 749	24 890	31 313	33 806
Glas	1 000 US-\$	948	1 510	1 770	2 744	4 447
Glaswaren	1 000 US-\$	2 425	3 088	3 082	4 157	4 112
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	40 708	51 215	60 855	66 778	78 744
Kupfer zum Raffinieren usw.	1 000 US-\$	5 585	7 679	5 941	3 018	6 885
Metallwaren	1 000 US-\$	7 132	5 530	4 826	4 310	4 226
Nichtelektrische Maschinen	1 000 US-\$	18 942	20 341	14 625	19 349	20 737
Elektr. Maschinen, App., Geräte	1 000 US-\$	6 246	11 906	10 234	9 610	10 280
Fahrzeuge	1 000 US-\$	11 195	19 474	8 221	11 885	9 631
Möbel	1 000 US-\$	1 861	2 747	2 284	2 746	4 294
Bekleidung	1 000 US-\$	22 492	32 292	38 427	40 557	39 300
Schuhe	1 000 US-\$	3 266	4 255	4 201	4 907	6 201
Feinm. optische Erzeug- nisse, Uhren	1 000 US-\$	1 919	2 663	2 786	3 162	3 594
Bearbeitete Waren, a.n.g.	1 000 US-\$	5 154	6 513	7 084	7 835	8 455

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Fisch und Fischwaren	1 000 US-\$	7 337	10 054	12 903	9 846	10 481
Weizen und Mengkorn	1 000 US-\$	12 661	7 959	604	583	275
Mais	1 000 US-\$	3 246	9 429	7 235	-	18
Ölkuchen (vorw. Extraktions- schrot a. Sojabohnen)	1 000 US-\$	30 327	90 467	46 000	1 846	1 062
Ölsaaten u. Ölfrüchte	1 000 US-\$	8 524	14 814	8 126	418	276
Synthetischer Kautschuk	1 000 US-\$	2 110	3 069	6 373	4 970	6 748
Synthetische Spinnfasern	1 000 US-\$	1 228	1 575	3 923	3 401	4 209
Pech, Bitumen, Petrolkoks u. and.	1 000 US-\$	717	817	1 396	2 965	5 088
Chem. Grundstoffe u. Verbind.	1 000 US-\$	19 078	33 034	64 359	71 031	63 387
Farbstoffe und Gerbstoffe	1 000 US-\$	6 800	9 467	14 981	14 928	15 774
Medizin. u. pharm. Erzeug- nisse	1 000 US-\$	1 805	3 382	2 916	3 633	4 443
Zubereitete Waschmittel usw.	1 000 US-\$	1 144	1 855	3 000	2 828	4 977
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-\$	16 096	23 633	57 744	39 587	37 965
Chemische Erzeugnisse, a.n.g.	1 000 US-\$	11 267	15 008	19 267	23 217	24 785
Papier und Pappe	1 000 US-\$	1 695	2 684	3 681	4 828	5 475
Garne, Gewebe, Textil- waren usw.	1 000 US-\$	19 296	30 636	39 084	31 056	32 489
Waren a. mineral. Stoffen, a.n.g.	1 000 US-\$	3 780	5 627	6 215	7 879	10 782
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	36 012	27 797	28 319	33 576	141 267
NE-Metalle	1 000 US-\$	9 931	18 432	17 156	25 817	22 907
Konstruktionen u. Teile a. Eisen	1 000 US-\$	2 139	2 082	1 512	6 254	9 455
And. bearb. Waren a. unedl. Metallen	1 000 US-\$	2 115	3 345	4 017	6 524	5 174
Nichtelektr. Maschinen	1 000 US-\$	100 807	148 509	194 124	223 041	250 463
Elektr. Maschinen, App., Geräte	1 000 US-\$	22 893	32 298	45 139	47 306	44 007
Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	5 072	6 885	8 737	8 951	8 536
Bekleidung	1 000 US-\$	4 746	6 560	6 380	5 824	4 786
Wissenschaftl. Instrumente usw.	1 000 US-\$	3 204	4 448	8 229	8 211	8 180
Bearbeitete Waren, a.n.g.	1 000 US-\$	5 948	9 175	10 587	10 098	11 705
		1965	1972	1973	1974	1975

Verkehr

Eisenbahnverkehr

Streckenlänge	km	13 301	13 299	13 293	13 241	13 215
elektrifiziert	km	1 790	2 631	2 659	2 685	2 707
in der Slowakei	km	3 689	3 670	3 670	3 643	3 630
elektrifiziert	km	507	792	797	797	797
Fahrzeugbestand	JE					
Lokomotiven 1)	Anzahl	4 964	4 849	4 813	.	.
Personenwagen 2)	Anzahl	12 717	12 006	11 939	.	.
Güterwagen	Anzahl	136 123	128 811	129 704	.	.
Personenkilometer	Mrd.	19,8	19,4	19,3	18,2	18,5 ^{a)}
Nettotonnenkilometer	Mrd.	56,9	65,5	64,9	68,0	69,3 ^{b)}

Straßenverkehr

Straßenlänge	km	72 856	73 363	73 533	73 617	73 712
in der Slowakei	km	16 625	17 012	17 120	17 223	17 305
Bestand an Kraftfahrzeugen						
Personenkraftwagen	1 000	413,0	1 083,6	1 192,8	1 328,2	1 505,1
Kraftomnibusse ³⁾	1 000	13,5	21,3	22,0	23,1	24,1
Lastkraftwagen	1 000	139,7	216,8	226,5	241,4	260,7
Pkw je 1 000 Einw.	Anzahl	29	75	82	90	101
Kraftomnibusverkehr						
Kraftomnibuslinien	Anzahl	4 920	5 791	5 982	6 281	6 120
Streckenlänge	1 000 km	146,2	221,4	234,2	241,4	247,2
in der Slowakei	1 000 km	46,4	84,1	87,9	94,3	94,7
Beförderte Personen	Mill.	1 635,9	1 776,4	1 824,9	1 886,4	1 956,9 ^{c)}

1) Einschl. Triebwagen. - 2) Einschl. Gepäckwagen. - 3) Einschl. Kombinationskraftwagen und Speziallastkraftwagen.

a) 1. Hj 1976: 7,4 Mrd. Pkm. - b) 1976: 70,7 Mrd. Netto-tkm, Januar 1977: 5,5 Mrd. Netto-tkm. - c) 1976: 1 961 Mill.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1972	1973	1974	1975
Rohrfernleitungen¹⁾						
Befördertes Rohöl	1 000 t	6 974	16 817	15 673	14 665	14 868
für die Tschechoslowakei	1 000 t	5 189	11 963	14 091	14 141	14 239
Beförderungsleistung	Mill. tkm	3 183	7 867	8 029	6 772	4 404
für die Tschechoslowakei	Mill. tkm	2 441	6 265	7 507	6 599	4 197
Schiffsverkehr						
Binnenschifffahrt						
Länge der Wasserstraßen	km	3 866	4 127	4 127	4 127	4 127
in der Slowakei	km	2 322	2 379	2 379	2 379	2 379
Beförderte Güter	1 000 t	4 056	4 868	4 812	4 924	5 654 ^{a)}
darunter:						
Einfuhr	1 000 t	1 199	1 458	1 318	1 629	1 664
Ausfuhr	1 000 t	1 050	1 468	1 321	1 434	1 348
Tonnenkilometer	Mill.	2 172	2 626	2 467	2 812	2 580 ^{b)}
Seeschifffahrt						
Bestand an Handels-	JE	Anzahl	9	11	10	11
schiffen	1 000 BRT		72,6	115,1	105,1	125,6
Beförderte Güter	1 000 t		714,0	887,0	896,3	1 321,4
						1 202,2
Luftverkehr						
Beförderte Personen	1 000	1 245	1 664	1 663	1 809	1 926 ^{c)}
Inlandsverkehr	1 000	944	999	961	1 084	1 146
Auslandsverkehr	1 000	270	652	688	712	769
Lufttaxidienst	1 000	31	13	14	13	11
Beförderte Güter	1 000 t	24,5	27,2	27,8	28,2	28,5
Inlandsverkehr	1 000 t	14,4	10,1	10,6	10,9	10,9
Auslandsverkehr	1 000 t	9,8	17,0	17,1	17,2	17,5
Lufttaxidienst	1 000 t	0,3	0,1	0,1	0,1	0,1
Personenkilometer ²⁾	Mill.	680,4	1 198,8	1 138,8	1 282,8	1 365,6 ^{d)}
Nettotonnenkilometer ²⁾	Mill.	16,5	19,0	18,0	18,1	17,5 ^{d)}
Nachrichtenverkehr						
Briefsendungen	Mill.	2 087,1	2 031,3	2 062,3	2 177,5	2 184,1
Fernsprechanschlüsse	1 000	1 492	2 232	2 354	2 481	2 615
in der Slowakei	1 000	307	557	596	641	682
Rundfunkteilnehmer ³⁾						
Hörfunk ⁴⁾	1 000	3 100	3 127	3 115	3 237	3 245
in der Slowakei	1 000	736	765	756	786	786
Fernsehen	1 000	2 113	3 305	3 404	3 602	3 689
in der Slowakei	1 000	403	786	811	891	919
		1965	1973	1974	1975	1976
Reiseverkehr						
Grenzkünfte einreisender						
Auslandsgäste	1 000	2 946,7	9 478,8	11 785,7	13 863,3	17 373,3
nach ausgewählten Herkunfts-						
ländern						
Deutsche Dem. Rep. und	%	23,6	52,0	43,5	43,3	35,5
Berlin (Ost)	%	6,0	2,7	2,9	2,4	2,0
Bundesrep. Deutschland	%	24,7	16,8	22,8	21,3	33,4
Polen	%	26,8	17,6	22,2	26,2	22,9
Ungarn	%	8,5	1,4	1,7	1,6	1,4
Österreich	%	1,7	1,9	2,0	1,5	1,4
Sowjetunion	%	0,8	1,0	1,2	0,9	0,6
Jugoslawien	%					

1) Nur Erdölleitung "Družba" (Freundschaft). - 2) Nur Linienverkehr der nationalen Gesellschaft, einschl. der im Ausland beflogenen Strecken; Netto-tkm einschl. Post, ab 1972 ohne Übergepäck. - 3) Empfangsgenehmigungen. - 4) Ohne Drahtfunk.

a) 1976: 5 866 000 t. - b) 1976: 2 568 Mill. tkm. - c) 1976: 1 799 000. - d) 1976: 1 324,8 Mill. Pkm und 17,2 Mill. Netto-tkm.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Beherbergungsbetriebe	Anzahl	2 721	2 823	2 901	2 909	2 900
Hotels	Anzahl	1 188	1 265	1 260	1 267	1 286
Motels	Anzahl	11	13	13	14	15
Gasthäuser und Pensionen	Anzahl	769	978	1 048	1 048	1 043
Erholungs- und Ferienheime	Anzahl	53	89	69	70	77
Sonstige 1)	Anzahl	700	478	511	510	479
Betten in Beherbergungsbetrieben	1 000	118,3	124,9	127,2	131,4	133,3
Hotels	1 000	71,1	60,3	61,2	63,0	64,2
Motels	1 000	1,1	1,0	0,9	1,0	1,1
Gasthäuser und Pensionen	1 000	20,7	31,3	33,4	33,6	33,4
Erholungs- und Ferienheime	1 000	3,6	5,7	4,5	5,2	6,0
Sonstige 1)	1 000	21,8	26,6	27,2	28,6	28,6
Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben	1 000	17 710	21 406	21 808	23 523	23 908
Hotels	1 000	13 312	15 039	14 967	15 797	16 171
Motels	1 000	157	221	207	219	243
Gasthäuser und Pensionen	1 000	2 462	3 880	4 330	4 833	4 748
Erholungs- und Ferienheime	1 000	434	557	581	695	798
Sonstige 1)	1 000	1 345	1 709	1 723	1 979	1 948
		1965	1968	1969	1970	1971
Deviseneinnahmen	Mill. US-\$	39	61	36	42	61
		1973	1974	1975	1976	1977

Geld und Kredit

Währung

		Koruna (Kčs) Tschechoslowakische Krone = 100 Haleru (h)				
Kurs New Yorker Notierung	JE DM für 1 Kčs JE US-\$ f. 1 Kčs	0,5001 0,1850	0,4458 0,1850	0,4851 0,1850	0,4371 0,1850	0,4419 ^{a)} 0,1850 ^{a)}
Verbrauchergeldparität der Tschechoslowakischen Krone im Verhältnis zur DM nach deutschem Verbrauchsschema 100 Kčs = ... DM	D DM	34,45	36,67	38,59	40,06	.
		1971	1972	1973	1974	1975
Bargeldumlauf	JE Mill. Kčs	19 491	22 006	24 504	25 901	27 729
Bargeldumlauf je Einw.	JE Kčs	1 352	1 517	1 676	1 757	1 866 ^{b)}
Spareinlagen	JE Mill. Kčs	73 846	85 471	98 487	107 190	115 770 ^{b)}
in der Slowakei	Mill. Kčs	19 768	23 287	27 143	29 619	32 585 ^{b)}
Warenkredite an die Bevölkerung	Mill. Kčs	2 981,7	3 045,5	2 876,1	2 360,5	1 646,4
in der Slowakei	Mill. Kčs	828,2	898,9	871,9	721,6	476,6
		1973	1974	1975	1976	1977

Öffentliche Finanzen ²⁾

Gesamthaushalt (Staatshaushalte und Haushalte der Nationalausschüsse nachgeordneter Gebietskörperschaften) ³⁾						
Einnahmen	Mill. Kčs	242 258	263 755	278 113	280 000	294 000
Einnahmen aus der sozialistischen Wirtschaft	Mill. Kčs	197 522	217 511	232 290	238 280	259 000
Steuern, Gebühren und Abgaben der Bevölkerung	Mill. Kčs	28 030	29 662	31 278	32 760	} 35 000
Sonstige Einnahmen	Mill. Kčs	16 706	16 582	14 545	8 960	

1) Saisonbetriebe. - 2) Kalenderjahre. - 3) Staatshaushalte: Bundeshaushalt, tschechischer und slowakischer Haushalt. 1976 und 1977: Voranschläge.

a) März. - b) JE 1976: 123 708 Mill. Kčs (in der Slowakei: 35 341 Mill. Kčs).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Ausgaben	Mill. Kčs	237 200	259 185	273 774	279 800	293 800 ^{a)}
Wirtschaft	Mill. Kčs	109 737	126 872	133 876	134 024	141 000
Kulturelle und soziale Einrichtungen	Mill. Kčs	104 805	108 818	114 563	119 475	126 000
Verteidigung und Sicherheit	Mill. Kčs	17 646	18 071	19 728	20 425	21 000
Verwaltung	Mill. Kčs	4 586	4 972	5 129		
Ordentliche Gerichte und Staatsanwaltschaften 1)	Mill. Kčs	426	452	478	5 876	6 000

	1974				1975			
	insgesamt	Bundes-	Tsche- chischer	Slowa- kischer	insgesamt	Bundes-	Tsche- chischer	Slowa- kischer
	Haushalt				Haushalt			
	Mill. Kčs							
Staatshaushalte								
Einnahmen	176 794	61 859	71 986	42 949	186 513	66 192 ^{b)}	76 247	44 074
Einnahmen aus der sozialistischen Wirtschaft	193 489	134 918	42 604	15 967	205 029	145 500	43 272	16 257
Steuern, Gebühren und Abgaben der Bevölkerung	29 662	15	21 731	7 916	31 278	-	22 829	8 449
Sonstige Einnahmen	3 129	991	1 418	720	2 872	1 024	1 198	650
Dotationen und Subventionen aus dem Bundeshaushalt	-	-74 065	39 080	34 985	-	-80 332	44 921	35 411
Dotationen und Subventionen an die Nationalausschüsse	-49 486	-	-32 847	-16 639	-52 666	-	-35 973	-16 693
Ausgaben	175 389	60 531	71 941	42 917	185 082	64 848 ^{b)}	76 193	44 041
Wirtschaft	97 097	43 931	29 150	24 016	102 451	46 449	31 758	24 244
Kulturelle und soziale Einrichtungen	57 450	1 254	39 052	17 144	60 081	1 429	40 617	18 035
Verteidigung und Sicherheit	18 071	14 043	2 865	1 163	19 728	15 608	2 893	1 227
Verwaltung	2 319	1 291	577	451	2 344	1 348	613	383
Ordentliche Gerichte und Staatsanwaltschaften 1)	452	12	297	143	478	14	312	152
Mehreinnahmen	1 405	1 328	45	32	1 431	1 344 ^{b)}	54	33

	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Haushalte der Nationalausschüsse						
Einnahmen	Mill. Kčs	67 420	77 766	82 338	86 961	91 600
Eigene Einnahmen	Mill. Kčs	20 452	21 345	23 244	24 022	27 261
Mittel aus den Staatshaushalten	Mill. Kčs	37 582	46 383	45 452	49 486	52 666
Sonstige Einnahmen	Mill. Kčs	9 386	10 038	13 642	13 453	11 673
Ausgaben	Mill. Kčs	64 589	74 250	79 495	83 796	88 692
Wirtschaft	Mill. Kčs	20 978	25 213	27 567	29 775	31 425
Kulturelle und soziale Einrichtungen	Mill. Kčs	41 447	46 723	49 401	51 368	54 482
Verwaltung	Mill. Kčs	2 164	2 314	2 527	2 653	2 785

1) Einschl. Schiedsverfahren (Arbitrage).

a) Dar. ca. 30 Mrd. Kčs zentral gesteuerte Investitionen (dar. 19,3 Mrd. Kčs für Hüttenwerke, Maschinenbau, chemische Industrie und Baustoffindustrie) und 13,6 Mrd. Kčs für den Wohnungsbau (129 000 Wohnungen). - b) Voranschlag 1977 (in Mrd. Kčs): Einnahmen 74,1, Ausgaben 73,3, Mehreinnahmen 0,8.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Preise und Löhne						
Preise						
Index der Großhandelspreise D						
Ankaufspreise landwirtschaftlicher Produkte	1970 = 100 ¹⁾	102,2	103,0	105,1	105,1	103,7
Pflanzliche Produkte	1970 = 100	104,9	104,4	107,1	108,4	106,8
Tierische Produkte	1970 = 100	101,0	102,5	104,3	103,9	102,4
Großhandelspreise industrieller Erzeugnisse insgesamt	1970 = 100 ²⁾	100,0	99,9	100,0	99,8	99,9
Preise im Baugewerbe insgesamt	1970 = 100 ²⁾	99,1	98,8	98,1	98,1	98,2
1971 bis 1975						
Großhandelspreise ausgewählter Industrieerzeugnisse						
Steinkohle, Koks-, gewaschen (Ostrauer Revier)	Kčs/t			340		
Braunkohle, Briketts (Brüxer Revier)	Kčs/t ³⁾			216		
Eisenerz, inländisches	Kčs/t ³⁾			270		
Motorenbenzin, 80 Oktan, ab Raffinerie	Kčs/t			600		
Portlandzement 350 ⁴⁾	Kčs/t			320		
Gießereiroheisen	Kčs/t			1 345		
Superphosphat	Kčs/t			3 550		
Schweinefleisch, Hälften	Kčs/t			17 940		
Weizenmehl, grob, T 900	Kčs/t			2 880		
Bier, Pilsener Urquell, 12°	Kcs/1 000 l			1 760		
		1971	1972	1973	1974	1975
Preisindex für die Lebenshaltung D						
Arbeiter und Angestellte	1968 = 100	106,2	105,8	106,0	106,4	107,0
Nahrungsmittel	1968 = 100	100,8	100,6	100,7	100,9	100,8
Getränke und Tabakwaren	1968 = 100	107,7	107,2	107,6	108,0	107,8
Industriewaren	1968 = 100	110,5	109,7	110,0	110,4	112,1
Dienstleistungen	1968 = 100	110,1	110,3	110,7	111,0	111,6
Genossenschaftsbauern	1968 = 100	107,9	107,5	107,8	108,1	108,8
Nahrungsmittel	1968 = 100	101,3	101,3	101,4	101,6	101,5
Getränke und Tabakwaren	1968 = 100	108,4	108,1	108,5	108,9	108,8
Industriewaren	1968 = 100	111,6	110,9	111,1	111,5	113,0
Dienstleistungen	1968 = 100	110,7	111,1	111,6	112,3	112,7
Rentner	1968 = 100	103,6	103,3	103,6	103,8	104,0
Nahrungsmittel	1968 = 100	100,8	100,5	100,6	100,8	100,7
Getränke und Tabakwaren	1968 = 100	107,0	106,6	106,9	107,1	107,0
Industriewaren	1968 = 100	107,2	107,0	107,7	108,5	109,2
Dienstleistungen	1968 = 100	107,9	108,0	108,2	108,4	108,4
Einzelhandelspreise ausgewählter Waren 5)						
Rindfleisch, mit Knochen	Kčs/kg	17,00	17,00	17,00	17,00	17,00
Schweinefleisch, Bauchfleisch	Kčs/kg	20,00	20,00	20,00	20,00	20,00
Hähnchen	Kčs/kg	26,50	26,50	26,50	26,50	26,50
Dauerwurst	Kčs/kg	50,00	50,00	50,00	50,00	50,00
Karpfen	Kčs/kg	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00
Eier (Winterpreis)	Kčs/St	1,30	1,30	1,30	1,30	1,30
Milch, 2 % Fettgehalt	Kčs/l	1,90	1,90	1,90	1,90	1,90
Käse, Edamer, 30 % Fettgehalt	Kčs/kg	19,00	19,00	19,00	19,00	19,00
Butter, 1. Qualität	Kčs/kg	40,00	40,00	40,00	40,00	40,00
Margarine	Kčs/kg	18,80	18,80	18,80	18,80	18,80
Mischbrot	Kčs/kg	2,60	2,60	2,60	2,60	2,60
Weizenmehl, grob	Kčs/kg	3,80	3,80	3,80	3,80	3,80
Spätkartoffeln	Kčs/kg	0,70	0,70	0,70	0,70	0,70
Tafeläpfel	Kčs/kg	4,50	5,00	4,70	5,30	4,70
Würfelzucker	Kčs/kg	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00
Schokolade	Kčs/kg	90,00	90,00	90,00	90,00	90,00

1) Originalbasis: 1967 = 100. - 2) Originalbasis: 1. Januar 1967 = 100. - 3) Trockengewicht. - 4) 1971: 246 Kčs/t. - 5) Oktober.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Bohnenkaffee	Kčs/kg	160,00	160,00	160,00	160,00	160,00
Tee	Kčs/kg	170,00	170,00	170,00	170,00	170,00
Bier, 10°	Kčs/0,5 l	1,70	1,70	1,70	1,70	1,70
Zigaretten, "Memfis"	Kčs/St	0,40	0,40	0,40	0,40	0,40
Straßenanzug für Herren, Halbwolle	Kčs/St	697,00	700,00	723,00	734,00	752,00
Damenkleid, Baumwolle	Kčs/St	93,00	96,00	96,00	98,00	97,00
Herrenoberhemd, Popeline	Kčs/St	82,00	74,00	76,00	77,00	80,00
Damenstrümpfe, Perlon	Kčs/P	10,00	10,00	9,00	9,80	9,80
Herrenschuhe, Ledersohle	Kčs/P	170,00	183,00	215,00	215,00	235,00
Steinkohle 1)	Kčs/dt	26,20	26,20	26,20	26,20	26,20
Elektrischer Strom	Kčs/kWh	0,70	0,70	0,70	0,70	0,70
Gas	Kčs/m ³	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50
Kühlschrank, 75 l	Kčs/St	2 380	2 308	1 770	1 770	1 770
Kraftrad, Jawa, 250 cm ³	Kčs/St	7 370	7 370	7 370	7 370	7 370
Personenkraftwagen, Skoda (S 100)	Kčs/St	55 500	56 350	45 000	45 100	45 100
Normalbenzin	Kčs/l	2,10	2,10	2,10	4,00	4,00
Toilettenseife	Kčs/kg	25,00	25,00	25,00	25,00	25,00
Fernsehempfangsgerät, für zwei Programme	Kčs/St	3 900	4 100	4 000	4 000	4 000
Löhne						
Durchschnittliche Monatslöhne im sozialistischen Sektor der Volkswirtschaft 2)	Kčs	2 009	2 091	2 161	2 232	2 304
nach Wirtschaftsbereichen						
Materielle Produktion	Kčs	2 027	2 108	2 177	2 252	2 327
Landwirtschaft	Kčs	1 869	1 949	2 066	2 155	2 217
Forstwirtschaft	Kčs	1 952	2 064	2 164	2 227	2 322
Produzierendes Gewerbe 3)	Kčs	2 041	2 113	2 182	2 257	2 340
Bauwirtschaft	Kčs	2 269	2 367	2 433	2 513	2 589
Verkehr	Kčs	2 353	2 464	2 505	2 569	2 663
Nachrichtenwesen	Kčs	1 802	1 911	1 919	1 994	2 035
Material-technische Ver- sorgung	Kčs	1 912	2 018	2 058	2 137	2 209
Handel	Kčs	1 703	1 782	1 845	1 912	1 950
Ankauf landwirtschaft- licher Produkte	Kčs	1 897	1 963	2 055	2 119	2 227
Nichtmaterielle Produktion	Kčs	1 953	2 038	2 109	2 167	2 232
Gesundheits- und Sozial- wesen	Kčs	1 912	2 065	2 120	2 174	2 225
Wissenschaft und Forschung	Kčs	2 330	2 394	2 466	2 524	2 605
Bildung, Kultur und Sport	Kčs	1 907	1 965	2 070	2 124	2 182
Wohnungswirtschaft	Kčs	1 317	1 409	1 482	1 539	1 600
Verkehr	Kčs	2 270	2 385	2 431	2 485	2 586
Nachrichtenübermittlung	Kčs	1 802	1 911	1 919	1 994	2 035
Finanz- und Versicherungs- wesen	Kčs	2 221	2 259	2 272	2 335	2 404
Kommunalwirtschaft	Kčs	1 603	1 595	1 661	1 726	1 779
Öffentliche Verwaltung, Rechtspflege	Kčs	2 127	2 215	2 264	2 344	2 446
Durchschnittliche Bruttomonats- verdienste der Arbeiter nach ausgewählten Wirtschafts- zweigen 4)						
Land- und Forstwirtschaft 5)6)	Kčs	1 890	1 978	2 090	2 172	2 238
Bergbau, Gewinnung von Stei- nen und Erden 6)	Kčs	2 041	2 113	2 182	2 257	2 340 ^{a)}
Verarbeitendes Gewerbe	Kčs	1 904	1 979	2 038	2 115	2 200 ^{a)}
Nahrungsmittelindustrie	Kčs	1 881	1 959	2 017	2 087	2 160
Tabakindustrie	Kčs	1 597	1 661	1 733	1 825	1 888
Textilindustrie	Kčs	1 536	1 592	1 644	1 713	1 791
Bekleidungsindustrie 7)	Kčs	1 459	1 523	1 572	1 645	1 718
Lederindustrie	Kčs	1 641	1 734	1 787	1 852	1 909

1) Lieferung frei Haus; gültig in Prag. - 2) Ohne Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften sowie ohne Lehrlinge und Frauen auf Mutterschaftsurlaub. - 3) Ohne Bauwirtschaft. - 4) Staatlicher Sektor. - 5) Sozialistischer Sektor (ohne Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften). - 6) Einschl. Gehaltsempfänger. - 7) Ohne Schuhindustrie.

a) 2. Vj 1976: 2 274 Kčs.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Holzindustrie	Kčs	1 842	1 907	1 955	2 027	2 104
Papierindustrie	Kčs	1 808	1 872	1 938	2 008	2 083
Druck- und Vervielfältigungsgewerbe	Kčs	1 929	1 997	2 025	2 076	2 134
Chemische Industrie ¹⁾	Kčs	2 045	2 123	2 172	2 241	2 329
Mineralöl- und Kohleverarbeitung	Kčs	2 388	2 444	2 479	2 586	2 711
Glasindustrie	Kčs	1 710	1 790	1 841	1 932	2 018
Eisen- und Stahlerzeugung	Kčs	2 345	2 446	2 534	2 630	2 709
NE-Metallerzeugung	Kčs	2 053	2 157	2 204	2 278	2 385
EBM-Waren-Industrie	Kčs	1 817	1 880	1 940	2 006	2 084
Maschinenbau (nicht-elektrisch)	Kčs	2 168	2 262	2 324	2 409	2 491
Elektrotechnische Industrie	Kčs	1 711	1 771	1 835	1 896	1 980
Fahrzeugbau	Kčs	2 071	2 148	2 205	2 272	2 411
Feinmechanische, optische Industrie usw.	Kčs	1 879	1 945	2 005	2 080	2 171
Baugewerbe 2)	Kčs	2 269	2 367	2 483	2 513	2 589
Verkehr (ohne Seeverkehr) ²⁾	Kčs	.	.	2 474	2 534	2 632
		1972 ³⁾		1975 ⁴⁾		
Durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen						
Bergbau						
Kohlenbergbau						
Hauer, untertage	Kčs		25,78		28,00	
Förderer, untertage	Kčs		22,60		24,30	
Verarbeitende Industrie						
Nahrungsmittelindustrie						
Bäcker	Kčs		12,70		13,60	
Textilindustrie						
Spinner	männl. Kčs		11,39		12,20	
	weibl. Kčs		10,06		10,80	
Bekleidungsindustrie 5)						
Maschinennäherin	Kčs		8,90		9,52	
Möbelindustrie						
Tischler	Kčs		12,14		13,10	
Polsterer	Kčs		11,38		12,30	
Druck- und Vervielfältigungsgewerbe						
Handsetzer	Kčs		14,07		14,50	
Maschinensetzer	Kčs		16,55		17,05	
Drucker	Kčs		16,09		16,57	
Buchbinder	männl. Kčs		11,90		12,50	
Eisen- und Stahlerzeugung						
Schmelzer	Kčs		21,12		23,40	
Maschinenbau						
Maschinenbauer und -monteur	Kčs		12,82		14,20	
Bank- und Kernformer	Kčs		17,88		19,80	
Fahrzeugbau 6)						
Mechaniker	Kčs		13,70		14,40	
Energiewirtschaft						
Elektrizitätswirtschaft						
Elektroinstallateur im Außendienst	Kčs		12,57		13,95	
Baugewerbe						
Ziegelmaurer	Kčs		14,58		16,40	
Stahlbaumonteur	Kčs		15,81		17,70	
Zimmermann	Kčs		15,58		16,20	
Maler	Kčs		13,88		14,50	
Elektroinstallateur	Kčs		14,13		16,50	
Hilfsarbeiter	Kčs		12,29		14,05	
Verkehr						
Omnibus- und Straßenbahnverkehr						
Fahrer	Kčs		10,36		17,40	

1) Industrie der Grundchemikalien und Düngemittelindustrie. - 2) Einschl. Gehaltsempfänger. - 3) April. - 4) Oktober. - 5) Herstellung von Herrenhemden (Baumwolle). - 6) In Kraftfahrzeug-Reparaturwerkstätten.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Sozialprodukt						
Produziertes Nationaleinkommen 1)						
in jeweiligen Preisen	Mrd. Kčs	325,4	342,2	357,7	384,7	404,2
je Einwohner	Kčs	22 613	23 665	24 567	26 188	27 311
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 4,6	+ 5,2	+ 4,5	+ 7,5	+ 5,1
je Einwohner	%	+ 4,2	+ 4,7	+ 3,8	+ 6,6	+ 4,3
in Preisen vom 1. 1. 1967	Mrd. Kčs	293,4	309,0	323,7	343,4	365,0
je Einwohner	Kčs	20 389	21 369	22 232	23 376	24 662
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 5,0	+ 5,3	+ 4,8	+ 6,1	+ 6,3
je Einwohner	%	+ 4,6	+ 4,8	+ 4,0	+ 5,1	+ 5,5
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mrd. Kčs	37,7	38,4	40,3	40,3	37,9
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	}	Mrd. Kčs	199,9	207,8	220,6	243,8
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Verarbeitendes Gewerbe						
Baugewerbe						
Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe	Mrd. Kčs	37,9	43,3	45,6	49,0	51,4
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Mrd. Kčs	34,9	38,1	37,6	37,0	36,8
Übrige Bereiche der materiellen Produktion	Mrd. Kčs	11,8	11,3	10,3	11,2	11,6
	Mrd. Kčs	3,0	3,3	3,3	3,6	3,8
Produziertes Nationaleinkommen 1)	Mrd. Kčs	325,4	342,2	357,7	384,7	404,2
Verwendung						
Individuelle Konsumtion	Mrd. Kčs	209,8	219,7	232,0	248,2	258,2
Gesellschaftliche Konsumtion	Mrd. Kčs	21,1	22,8	24,2	25,2	26,8
Akkumulation	Mrd. Kčs	79,6	85,0	94,1	109,2	118,0
Netto-Anlageinvestitionen	Mrd. Kčs	54,9	58,2	67,8	71,7	80,4
Vorratsveränderung	Mrd. Kčs	+ 24,7	+ 26,8	+ 26,3	+ 37,5	+ 37,6
Ausfuhr von Waren und produktiven Dienstleistungen	Mrd. Kčs	93,2	100,8	109,8	131,8	+ 1,3
- Einfuhr von Waren und produktiven Dienstleistungen	Mrd. Kčs	84,8	91,9	107,5	136,1	
Verluste 2)	Mrd. Kčs	6,4	5,8	5,2	6,4	
Produziertes Nationaleinkommen 1)	Mrd. Kčs	325,4	342,2	357,7	384,7	404,2

1) Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Tschechoslowakei basieren, wie auch die der anderen Ostblockländer, auf dem Konzept der materiellen Produktion. Zur näheren Erläuterung der dort verwendeten Begriffe und Definitionen siehe Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland 1976 S. 575 f. - 2) Hierbei handelt es sich um diejenigen Teile des Nettoprodukts, die dazu verwendet wurden, Verluste auszugleichen, die nicht im Zusammenhang mit der laufenden Produktion stehen.

Wirtschaftsplanung

Zur wirtschaftlichen Entwicklung werden Fünfjahres- und Operativpläne aufgestellt, daneben werden 10 bis 15 Jahre umfassende Perspektivpläne für einzelne Wirtschaftsbereiche und -zweige erarbeitet. Anfang 1967 wurde im Rahmen des schrittweise eingeführten "Neuen ökonomischen Modells" damit begonnen, die administrative Planung durch fiskalische und monetäre Lenkungsinstrumente zu modifizieren. Seit Einführung der föderativen Staatsform (Anfang 1969) werden jeweils ein Entwicklungsplan für die Wirtschaft der Tschechoslo-

wakischen Sozialistischen Republik (Föderalplan) und je ein Wirtschaftsplan für die Tschechische und für die Slowakische Sozialistische Republik aufgestellt.

Im Rahmen des vierten Fünfjahresplanes (1966 bis 1970) wurde eine Reihe von Reformmaßnahmen durchgeführt. Anfang 1966 traten neue Grundsätze der Preisbildung in Kraft. Der Staat behält, hauptsächlich über die Investitionsfinanzierung, weiterhin erhebliche Eingriffsmöglichkeiten. Die künftigen Planungen

werden auch von Überlegungen beeinflusst, die sich aus der Föderalisierung des Staatsaufbaus ergeben. Die Reformen müssen sich außer an der gesamtstaatlichen Wirtschaft und der RGW-Verflechtung verstärkt auch an den wirtschaftlichen Besonderheiten der beiden Teilrepubliken (ČSR und SSR) mit ihren eigenständigen Entwicklungsbedürfnissen orientieren. Durch mehrere Verfassungsänderungen erhielt Ende 1970 das Bundesministerium für Planung, unter seinem früheren Namen "Staatliche Plankommission", neue übergreifende Befugnisse gegenüber den Organen der Teilrepubliken, wodurch die Kompetenzen der Zentralregierung gestärkt wurden.

Wichtigstes wirtschaftspolitisches Ziel des 5. Fünfjahresplanes (1971/75) war die Steigerung des Lebensstandards der Bevölkerung. Auf dem industriellen Sektor (rd. 65 Schlüsselprogramme) wurden die chemische Industrie, die Elektrotechnik und der Maschinenbau mit Vorrang gefördert. Um den bestehenden technologischen Rückstand, besonders in der Schwerindustrie, aufzuholen, wurden die Kooperationsbeziehungen mit westlichen Industrieländern ebenso verstärkt wie die Zusammenarbeit mit den RGW-Ländern. Die Planziele im industriellen Bereich (Wachstum von 34 bis 36 %) konnten im Zeitraum 1971/75 mit 38 % übertroffen werden. Der Anteil von Maschinenbau und Chemieproduktion an der Industrieproduktion wurde von 35,5 % auf 39 % erhöht. Die für die Landwirtschaft gesteckten Ziele (Wachstum von 14 %) konnten dagegen wegen schlechter Ernten 1974 und 1975 nicht erreicht werden. Die Gesamtinvestitionen betrugen 606 Mrd. Kčs, das Nationaleinkommen stieg um 32 %.

Der sechste Fünfjahresplan 1976/80 sieht eine Steigerung des Nationaleinkommens um 27 bis 29 % vor. Der industriellen Bruttoproduktion wird wiederum die entscheidende Bedeutung für die weitere Wirtschaftsentwicklung beigemessen. Bis 1980 soll die Erzeugung um 32 bis 34 % steigen. Schwerpunkte sind wieder der Maschinenbau und die chemische Industrie. Der Anstieg der landwirtschaftlichen Produktion ist mit 14 bis 15 % veranschlagt worden. Die Investitionen von 800 Mrd. Kčs sollen vorrangig für arbeitssparende Projekte sowie für die Energiewirtschaft und die Landwirtschaft verwendet werden. Priorität hat weiterhin die Förderung der Schwerindustrie (Wachstum von 34 %) vor der Konsumgüterindustrie (25 %).

Schwierigkeiten bei der Steigerung der Produktivität, Terminüberschreitung bei der Fertigstellung von Projekten, Versorgungsengpässe vor allem im Energiebereich sowie Arbeitskräftemangel haben die Regierung veranlaßt, Anfang 1976 und Anfang 1977 Plandaten wichtiger Wirtschaftsbereiche nach unten zu korrigieren. Der Jahresplan 1977 sieht ein Wachstum der industriellen Bruttoproduktion von 5,7 % vor. Die landwirtschaftliche Erzeugung soll um 2,5 % steigen, wobei die pflanzliche Erzeugung mit 2 % eine der geringsten Zuwachsraten der letzten Jahre aufweist. Auf dem Energiesektor soll die angespannte Lage durch verstärkte Einfuhr von Energierohstoffen, vor allem aus der Sowjetunion, und intensivere Nutzung der eigenen Kohlenreserven verbessert werden.

Quellenhinweis

Herausgeber

Federální statistický úřad, Praha
(Federal Statistical Office, Prague)

Titel

Statistická ročenka Československé socialistické republiky 1976
(Statistical Yearbook of the Czechoslovak Socialist Republic)

Statistické přehledy / Statistische Übersicht

Předběžné výsledky sčítání lidu, domů a bytů k 1. prosinci 1970 v ČSSR. 1. díl
(Vorläufige Ergebnisse der Volks-, Gebäude- und Wohnungszählung am 1. Dezember 1970 in der CSSR. Teil 1)

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

Nachtrag

Planrichtlinien der CSSR für 1978

Im Juli 1977 wurden die Richtlinien für die Erstellung des Volkswirtschaftsplanes 1978 verabschiedet. Die Direktiven machen deutlich, daß es der Prager Wirtschaftsführung 1978 vor allem darauf ankommt, die Verluste der Jahre 1975 und 1976 in der Landwirtschaft wieder wettzumachen und das beträchtliche Defizit im Außenhandel merklich zu verringern.

Bei den Richtlinien zur Erstellung des Wirtschaftsplanes handelt es sich nicht nur um methodische und organisatorische Anweisungen. Das Material enthält stets eine Reihe konkreter Daten, die den am Planungsprozeß beteiligten als Orientierungswerte bei der Erstellung ihrer eigenen Teilpläne dienen. Die Zuwachsraten der Richtlinien sind jedoch noch nicht die exakten Endwerte. Insofern ergibt sich um Jahresende - je nach dem Grad der Planerfüllung - die Notwendigkeit zu mehr oder weniger starken Abänderungen. Gleichwohl vermitteln die Richtlinien einen zuverlässigen Einblick über Prioritäten und Zielschwerpunkte des künftigen Volkswirtschaftsplanes.

Das Jahr 1978 ist für die Erfüllung des gesamten Fünfjahrplanes 1976/80 von besonderer Bedeutung. Mit + 5,1 % ist das Planziel für die industrielle Bruttoproduktion auffallend niedrig. Es handelt sich hier um die absolut geringste Planzuwachsrate seit mehr als einem Jahrzehnt. Erstmals seit langer Zeit liegt die Plandirektive hier mit + 4,9 % unter der 5-%-Grenze.

Auch die bisher angegebenen Zuwachsraten für einzelne Industriezweige bleiben fast durchweg unter den Planzielen des vergangenen Jahres. Die höchste Vorgabe (in %) erhielt die Baustoffindustrie mit + 6,6 vor dem Maschinenbau (+ 6,5), der Chemieindustrie (+ 5,8), Konsumgüterproduktion (Nicht-Nahrungsmittel; + 4,5) sowie der Nahrungsmittelindustrie (+ 4,3). Im Schwermaschinenbau (Gesamtzuwachsrate + 6,5 %) sind weit überdurchschnittliche Steigerungen u.a. bei Kernkraftausrüstungen (24,9 %), Maschinen und Ausrüstungen zur Verarbeitung von Kautschuk und Kunststoffen (24,2 %) sowie bei Starkstromhalbleitern (14,4 %) geplant. Im "allgemeinen Maschinenbau" (Gesamtzuwachsrate für 1978 ebenfalls 6,5 %) sollen höhere Steigerungs-

raten als ursprünglich im Fünfjahrplan vorgesehen u.a. bei Pkw, Textilmaschinen und Maschinensystemen für die landwirtschaftliche Großproduktion erzielt werden. Im Konsumgüterbereich (Nicht-Nahrungsmittel) hat die Holzverarbeitung mit 5,3 % die höchste Vorgabe erhalten. Textil- und Bekleidungsindustrie sollen ihren Produktionswerte um etwa 4 %, die Schuhindustrie dagegen nur um 1,2 % erhöhen.

Geplante Zuwachsrate ausgewählter Rohstoffe und Industrieerzeugnisse für 1978
(in %)

Erzeugnis	And.ges. 1977 (Plan)
Kohle und Lignit	2,5
Koks	0,2
Elektroenergie	3,0
Stahl	1,6
Walzgut	2,4
Stahlrohre	1,1
Chemiefasern	6,6
Kunststoffe	8,4
Ungebleichter Zell- u. Halbzellstoff	7,9
Papier und Karton	6,2
Zement	4,6
Mauermaterialien	1,3

Quelle: Hospodarske Noviny 28/77

Bei der industriellen Produktion, aufgeteilt nach dem Verwendungszweck, sollen die Lieferungen für den Export mit 8,5 % deutlich stärker steigen als die für den inländischen Konsumgütermarkt (4,8 %) und den Investitionsgüterbereich (3,2 %).

Mit einer geplanten Steigerung von 4,0 % für die Bruttoproduktion ist das Ziel in der Landwirtschaft höher als in den Planrichtlinien des vergangenen Jahres (+ 2,5 %). Überdurchschnittlich wachsen soll mit 5,5 % die pflanzliche Erzeugung, während in der tierischen Produktion von einer Zuwachsrate von 2,6 % gegenüber 1977 ausgegangen wird. Hier müssen zunächst einmal die negativen Rückwirkungen (Futtermittelknappheit, Stagnation des Viehbestandes) der schlechten Ernten in den Jahren 1975 und 1976 beseitigt werden.

An Einzelzielen innerhalb der pflanzlichen Produktion nennen die Richtlinien (in %) Produktion von Getreide + 6,0; Zuckerrüben 3,7; Futtermittel + 5,2. Der staatliche Ankauf von Schlachttieren soll gegenüber 1977 um 4,9 %, die Aufkäufe von Milch sollen um 4,7 % wachsen. Der Verbrauch von Handelsdünger (in Reineinheiten) pro Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche wird den Plänen zufolge auf 234 kg steigen.

Auszug aus:
(H.Ruwwe, BfA/NfA v. 17.8.1977)